

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

Nr. 270.

Freitag den 17. November

1882.

Ellenbogengasse
No. 12.

J. KEUL,

Ellenbogengasse
No. 12.

Grösstes Kinder-Spielwaaren-Magazin.

Durch Bauveränderung entschieden **grösstes Kinder-Spielwaaren-Magazin** und **reichste Auswahl** in deutschen, französischen und amerikanischen Kinder-Spielwaaren jeder Art. Wegen frühzeitiger Abschlüsse mit den ersten Fabriken, biete ich in diesem Jahre eine **grossartige Auswahl** in

Puppenköpfen

in Cement wachstirt (unzerbrechlich), Biscuitporzellan etc. mit den schönsten und neuesten Frisuren, sowie in

Puppengestellen (Leder und Leinen)

zum Selbstankleiden zu **aussergewöhnlich günstigen Preisen.**

11541

Weisse und bunte Puppenstrümpfe nebst passenden Pantoffeln und Stiefeln in 30 verschiedenen Sorten. Viele **Neuheiten** in Gesellschaftsspielen für jedes Alter, Beschäftigungsarbeiten nach Fröbel etc.

Verkauf zu nur billigen Preisen.

Ellenbogengasse 12.

Ellenbogengasse 12.

Männergesang-Verein.

Heute Abend 8 1/2 Uhr: Probe für beide Bässe. 137

Feuerwehr.

Samstag den 19. November Nachmittags 3 Uhr findet zu **Hochheim** eine Übung der Feuerwehr statt. Diejenigen Feuerwehrleute, welche derselben beizuhelfen wollen, sind zu einer Besprechung auf **Freitag den 17. November Abends 9 Uhr** in den „**Deutschen Hof**“ eingeladen. Wiesbaden, 16. November 1882. Der Brand-Director. 13233

Wiesbadener Turn-Gesellschaft.

Monatliche Versammlung

Samstag den 18. d. Mts. Abends 9 Uhr im Vereinslokal zum „**Deutschen Hof**“.

Tages-Ordnung:

- 1) Aufnahme angemeldeter Mitglieder.
- 2) Bericht der Rechnungs-Prüfungs-Commission.
- 3) Vereins-Angelegenheiten.

Der Vorstand.

Wo bleibt der Schutz gegen die Unbilden des Wetters am **Kochbrunnen**?

Ein **Kochbrunnenwasser-Trinkender** aus der Rhein- und einer aus der **Karlstraße** hier. 13039

Es werden noch einige Damen zum **täglichen Frisiren** angenommen.

H. Bading, **Kranzplatz 1.**

Wärmesteine in Marmor bei **J. Moumalle**, Hellmündstraße 11. 13242

Gummi-

Regenröcke, Schuhe und Pelzstiefel

in bekannt vorzüglicher Qualität empfehlen

Gebrüder Kirschhöfer,

13127

Langgasse 32 im „**Adler**“.

Das **Möbel-Magazin** von **Ph. Besier**,
39 Tannusstraße 39,

empfiehlt

- 4 schöne altdeutsche **Zweizeimmer-Einrichtungen**,
- 4 hochfeine **Schlafzimmer-Einrichtungen**,
- 1 schwarze **Salon**, mehrere **Rußbaumen** (matt mit Glanz) und ganz **Rußbaumen-Salon-Einrichtungen**.

Ferner empfehle ich mein sehr reichhaltiges Lager an **Weihnachts-Geschenken** passend, als: **Notenständer**, **Notenkörbe**, **Etageren**, **Klappstühle**, **Rauchtische**, **Blumentische**, **Schankstühle**, **Polsterstühle** und **Sessel**, **persische Stühle** mit **Kameel-taschen**, einzelne **Sophas**, **Chaises-longues**, **Garnituren** **Polstermöbel** in **Plüsch**, **Fantasia** und **Seidenbezügen** etc. zu sehr billigen Preisen. 13201

Eine große Auswahl **englische Gummisohlen** und **Abfälle**, für die jetzige Jahreszeit sehr praktisch, sind wieder eingetroffen bei

M. D. Strauss,
Langgasse 29,

18017

Heute Freitag:

Fortsetzung der Versteigerung
in dem Hause **Webergasse 37** von **Herren- und Knaben-**
Anzügen, Möbel und Bettzeug u. s. w.
Anfang Morgens 9 Uhr und Nachmittags 2 Uhr.
13250 **F. Welmer, Auctionator.**

Kartoffel-Versteigerung.

Morgen Samstag Vormittags 10 Uhr werden
im Hofe Rheinstraße 7 dreißig Säcke 253
Brandenburger Kartoffeln
versteigert. Ferd. Müller, Auctionator.

Die Firma **Ed. Loefflund** in **Stuttgart**
empfiehlt ihre Specialitäten:

Loefflund's Malz-Extracte.

Malz-Extract, reines, gegen Husten, Catarrh, Heiser-

Eisen-Malz-Extract, gegen Bleichsucht u. Blutarmuth,

Kalk-Malz-Extract, für knochenschwache scrophulöse

Chinin-Malz-Extract, als diät. Kräftigungsmittel für

Verdauungs-Malz-Extract (Diastase-Malz-Extract
mit Pepsin) für Magen-

leidende, Verdauungsschwache und Fieberkranke.

Loefflund's Kinder-Nahrung

zur Selbstbereitung künstlicher Muttermilch.

In allen Apotheken **acht** zu haben, Prospekte gratis.

(13/11.) 263



Frische Waldhasen,

frisches Hirschfleisch,

frische Mehlente,

„ **Rehziemer** (im Ausschnitt),

ferner

gemästete Gänse,

„ **Riesen-Enten,**

„ **Boullarden** und

junge Hähnen, sowie

frische Krammetsvögel und

Häselhühner

bei

Ign. Dichmann,

Wild- und Geflügel-Handlung,

5 Goldgasse 5.

13263



Fischehandlung,

am Markt No. 12.

Täglich auf dem Markt.

Frisch eingetroffen: **Delicate Egmonder Schell-**
fische per Pfd. 35—40 und 50 Pfg. empfiehlt

13232

Krentzlin, Königl. Hoflieferant.

1/4 **Sperrstühle** werden abgegeben. Näh. Exped. 11966

Familien-Nachrichten.

Todes-Anzeige.

Am 14. November verschied sanft nach langem Leiden
unser guter Gatte, Vater, Bruder und Großvater, Herr
Jacob Wedesweller.

Die Beerdigung findet heute Freitag Nachmittags
2 Uhr vom Leichenhause aus statt.

Um stille Theilnahme bittet

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

13190

August Wedesweller.

Todes-Anzeige.

Berwandten, Freunden und Bekannten die schmerz-
liche Mittheilung, daß unser guter Gatte, Vater, Sohn,
Bruder und Schwager,

Ludwig Walther,

nach kurzem Leiden gestern Nachmittags an einem
Herzschlag verschieden ist.

Wiesbaden, den 16. November 1882.

Im Namen der Familie:

Eleonore Walther, geb. Dörr.

Die Beerdigung findet statt **Samstag den**
18. November Nachmittags 2 1/2 Uhr vom
Sterbehause, **Tannusstraße 7**, aus. 13235

Eine perfekte Kleidermacherin empfiehlt
sich den geehrten Damen in und außer
dem Hause im Anfertigen von den einfachsten bis
zu den elegantesten Costümes. Näheres Adler-
straße 3, Parterre. 13257

Medicinal-Leberthran

bester Qualität empfiehlt

13251

E. Moebus, Tannusstrasse 25.

Frische Egmonder Schellfische.

13249 **Franz Blank, Bahnhofstrasse.**

Schönes Sauerfrant per Pfd. 8 Pf. zu haben
Steingasse 13. 13191

Frisch gelegte Eier, nicht über 1—2 Tage alt, zu kaufen
gesucht und **extra gut** bezahlt Sonnenbergerstraße 42. 13199

Kartoffeln aus der Mark Brandenburg werden
heute per **Walter 7 Mt. 50 Pf.**

Wegaergasse 37 abgegeben. 13206

Eine Partie guterhaltener **Winter-Herrenkleider**,
darunter ein ganzer **Kammgarnstoff-Heberzieher**, für
einen großen Herrn passend, billig zu verkaufen. Näheres
Feldstraße 1, Parterre. 13177

Glacéhandschuhe werden stets schwarz gefärbt, ohne innen
schwarz zu werden, Langgasse 23 im Seitenbau. 13238

Damen-Schreibtisch in Kirschbaum — nicht zu groß —
mit vielen verschließbaren Schubladen, sowie eine kleiner, guter
Brandschrank zu kaufen gesucht. Schriftliche Offerten große
Burgstraße 3, 2. Etage, erbeten. 13268

Leçons particulières de Français et d'Anglais.
Teaches English persons **German.** Viele Jahre Privatlehrer
in Paris und London. Besorgt Uebersetzungen. Vorzüg-
liche Empfehlungen. Langgasse 8, erster Stock. 11095

**Une demoiselle anglaise désire échanger des
leçons de français et d'anglais avec une dame
ou une demoiselle russe. S'adresser W. 367
à l'expédition.** 13239

Ein **Plüschfragen** vom Michelsberg bis zum Markt verl.
Wiederbringer gute Belohnung Michelsberg 10, 2 Tr. 13236
Gefunden ein schwarzes, **wollenes Tuch.** Abzuholen gegen
die Einrückungsgebühren Nerostraße 11a, 3. Stock. 13202

Immobilien, Capitalien etc

In den unteren Stadttheilen wird ein nicht so großes **Haus**
mit Thorfahrt, Hinterbau oder entsprechendem Raum zu
kaufen gesucht. **J. Imand, Weiststraße 2.** 37

Gesucht gegen Baarzahlung eine **Villa** in Sonnenberg,
Part. bis Vierstädter- und Frankfurterstraße. Gef. Offerten
unter H. Z. an die Expedition d. Bl. erbeten. 13208

Gelegenheitskauf. **Villa in prächtiger Lage,**
8 herrschaftl. Zimmer, elegant
mit allem Comfort, 60 Ruthen
grosser schöner Garten, sehr preiswürdig zu verkaufen.
Näheres Rheinstraße 50, II. Stock. 13212

Eine **flotte Weggerei** in bester Lage Wiesbadens ist wegen
Krankheit des Besitzers sofort sammt Inventar zu verkaufen.
Näheres in dem Central-Auskunfts-Bureau der „W. N.,
Wiesbadener Montags-Zeitung“. 13229
(Fortsetzung in der Beilage.)

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Ein Mädchen, welches das Bügeln erlernt hat, wünscht sich
in einem größeren Geschäfte auszubilden. Näh. Hermannstr. 12.

Eine **Näherin**, im Ausbessern und Feinstopfen gut be-
wandert. f. Beschäftigung. N. Walramstr. 5a, Parterre. 13211

Eine **Büglerin** sucht Beschäft. Näh. Walramstr. 35b. 13261

Ein anständiges, junges Mädchen sucht Stelle. Näheres
„Villa Anna“, Sonnenbergerstraße 13. 13241

Amme, eine gesunde, sucht Stelle durch Frau
Rondrion, Hebamme, Wegberg. 18. 12984

Eine **perfekte Köchin** mit guten Attesten sucht hier oder
im Ausland Stelle d. das Bur. „Germania“, Häfnerg. 5. 13265

Ein solides, in allen Hausarbeiten erfahrenes Mädchen,
welches bürgerlich kochen kann und gute Zeugnisse besitzt, sucht
Stelle. Näh. Wegberggasse 37 im Spezialeiden. 13264

Ein anständiges Mädchen mit guten Kenntnissen, welches
kochen und nähen kann und auch Hausarbeit übernimmt, sucht
Stelle. Näh. Bleichstr. 1, 1 St., Eing. Faubrunnenpl. 13256

Eine **Küchen-Haushälterin** u. eine gewandte **Beisöchin**
suchen Stellen d. **Ritter**, Webergasse 15. 13252

Ein braves, williges Mädchen mit guten Attesten sucht eine
Stelle durch das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 13265

Ein solides Mädchen, zu jeder Arbeit willig, sucht sofort
Stelle. Näheres kleine Schwalbacherstraße 9, Part. rechts. 13253

Ein anständiges, braves Mädchen mit guten Kenntnissen
wünscht Stelle als Mädchen allein oder Hausmädchen. Näh.
Schwalbacherstraße 55. 13258

Eine tüchtige **Hotel- und Restaurations-Köchin**, feinsbürgert.
Köchinnen, 1 Kinderfrau, feine und einfache Hausmädchen, Hotel-
kammermädchen und Mädchen für alle Arbeit suchen Stellen
d. **Ritter**, Webergasse 15. 13252

Ein junger, verheiratheter Mann sucht irgend eine Stelle
als Diener, Ausläufer oder sonstige Beschäftigung. Näheres
Schwalbacherstraße 29 bei Frau Matern. 13240

Für Uhrmacher!

Für einen fähigen, jungen Mann von auswärts, Uhr-
macher, aus guter Familie, wird zur weiteren Ausbildung
eine Stelle als **Volontair** in einem hiesigen Geschäft
gesucht. Eintritt und Bedingungen nach Uebereinkunft.
Gef. Off. unter M. S. 780 an die Exped. erbeten. 13247

Personen, die gesucht werden:

Eine **Monatfrau** gesucht Frankenstraße 1. 13223

Ein ordentl. **Mädchen** von 14—15 Jahren Nachmittags
einige Stunden gesucht. Näh. Kapellenstraße 5, 2 Tr. I. 13260

Gesucht **8—10 Mädchen**, welche bürgerl. kochen k.,
Hausmädchen, welche serviren k. und solche für nur
häusl. Arbeit d. Fr. Schug, Webergasse 45. 13193

Ein williges Dienstmädchen zum 22. d. M. gesucht. Näheres
Neugasse 4, 2 Stiegen hoch links. 13237

Ein alter Herr sucht eine mit durchaus guten Zeugnissen ver-
sehene Person, die gutbürgerl. kochen, Hausarbeit verrichten und
die Wäsche besorgen kann. N. Friedrichstraße 32, 1 St. 13231

Gesucht ein feines **Stubenmädchen** für außerhalb und
mehrere gediegene Kellnerinnen d. **Ritter**, Weberg. 15. 13252

Gesucht ein **Zimmermädchen**, ein **Ladenfräulein**
mit Sprachkenntnissen, 2 feinsbürgertliche Köchinnen, 3 Mädchen
für allein und mehrere Kellnerinnen. Näheres Häfner-
gasse 5 (Bureau „Germania“). 13265

Gesucht sofort eine perfekte **Herrschaftsköchin** durch
A. Elchhorn, Schwalbacherstraße 55. 13258

Eine tüchtige Köchin, die auch Hausarbeit übernimmt, auf
gleich gesucht. Nur solche mit vorzüglichen Zeugnissen wollen
sich melden Adolfsstraße 6, 1. Stock. 13243

Ausläufer mit guter Handschrift wird gesucht. Eigen-
händige Offerten unter Z. 12 besorgt die Exped. d. Bl. 13213

Bergolbergerhülfsen sucht E. Roscius, Friedrichstr. 32.
(Fortsetzung in der Beilage.)

Wohnungs-Anzeigen

Gefuche:

Zum Winteraufenthalte sucht ein Herr eine
in der Nähe des Curhauses gelegene, comfortable
eingerichtete Wohnung (Salon und Schlafzimmer) zu mieten.
Erwünscht wäre zeitweiser Verbleib in der Familie. Offerten
mit Preisangabe unter A. 10 werden an die Expedition d. Bl.
erbeten. 13198

Ein kinderloses Ehepaar sucht zum 1. April 1883 eine un-
möblierte Wohnung von 5—6 Räumen, Küche und Zubehör,
Parterre oder Bel-Etage, im südlichen Theile der Stadt, möglichst
nahe den Curanlagen, zu mieten. Offerten mit Preisangabe
unter S. 47 an die Expedition d. Bl. erbeten. 13209

Ein gut möbliertes Zimmer mit Kasse zu mieten gesucht.
Offerten mit Preisangabe unter F. S. 82 an die Expedition
d. Bl. erbeten. 13244

Ein Laden von jetzt bis 1. Januar gesucht.
Näh. Exped. 13222

Angebote:

Elisabethenstraße 13 ist die möblierte Bel-Etage oder
einzelne Zimmer mit oder ohne Pension für den Winter
zu vermieten. 13214

Rheinstraße 38, Bel-Etage, ein möbliertes Zimmer mit aus-
gezeichnet. Pianoforte sof. zu verm. bei Fr. Loß daselbst. 13192

Schwalbacherstraße 30 ist ein Zimmer zu vermieten. 13203

Taunusstraße, Elisabethenstraße und Schoßstraße sind elegant
möblierte Wohnungen mit Küche preiswürdig zu
vermieten. **P. Fassbinder**, Nicolassstraße 5. 13207

Möbliertes Zimmer zu verm. Taunusstraße 45, 3 St. 13200

Ein Keller zu vermieten **Schillerplatz 1.** 13245
(Fortsetzung in der Beilage.)

Wiesbadener Rhein- & Taunus-Club.

Mittwoch den 22. Nov. Abends 8 1/2 Uhr
im Clublocal „Hotel Schützenhof“:
Außerordentl. Generalversammlung.
Tagesordnung: a. Thurmbau-Projekt.
b. Sonstige Vereinsangelegenheiten
Der Vorstand.

151

Saalbau Schirmer.

Sente Freitag den 17. November:

Letztes Concert

der Tyroler National-Sänger-Gesellschaft

Jacob

SCHOEPPER

aus Brunel im Buxterthal (5 Damen, 3 Herren).

Anfang 8 Uhr. — Entrée 50 Pfg.

Textbücher und Programme an der Kasse. 12911

Wegen Aufgabe meiner jetzigen Kellerräume verkaufe ich ein

1875^{er} Hallgarter (Naturwein)

per 1/4 Literflasche zu 1 Mk., in Abnahmen von Gebinden per
Liter 1 Mk., ebenso erlasse weingrüne Versandtsfäß wie
Kellergeräthschaften sehr billig. 13216

Wiesbaden. Abr. Stein, Kirchgasse 18.

Per Pfund **Raffinade** im Brod
45 Pf., 42 Pf.,

1a Würfel . per Pfd. 47 Pf., | gemahlen . per Pfd. 43 Pf.
Farin 37 do. staubfrei 45 .
empfiehlt

13197

Eduard Böhm,
24 Kirchgasse 24.**Spanische Tafel-Feigen,**

per Pfund 70 Pfg., empfiehlt frische Sendung
13226 **A. Schmitt, Metzgergasse 25.**

Aal in Gelée

in vorzüglicher, frischer Waare empfiehlt

C. Bausch,
Langgasse 35.

13224

Bratbündlingefrisch eingetroffen bei
13227**A. Schmitt, Metzgergasse 25.****Frische****Egmonder Schellfische**

treffen heute ein bei 13195
Kirchgasse 44, **J. C. Keiper, Kirchgasse 44.**

Frische**Egmonder Schellfische**

heute eingetroffen.

J. Rapp, vorm. J. Gottschalk,
2 Goldgasse 2. 13218

Hammelfleisch 36 Pfg., Reule 40 Pfg. zu
haben Römerberg 20. 13262

Unterm Preis!!**Damenhemden**

eigenes Fabrikat

aus bestem Madapolam u. mit Schweizer Stickerei

das 1/2 Dutzend

17 Mk. und 20 Mk.**Julius Heymann,**

Hemden-Fabrik,

Langgasse 32 im „Adler“. 11826

Verkauf

der

zurückgesetzten Stoffe.**M. Wolf, „Zur Krone“.**

160

Pneumatische Thürschließer

(Reichspatent No. 13839),

schließen vollständig geräuschlos jede Thüre, empfiehlt

C. Kalkbrenner,
Hoflieferant.

13220

Französische Cigaretten und Tabakesind frisch eingetroffen bei
13219**J. C. Roth, Langgasse 31.****Tisch-Bestecke,**

Messer, Gabeln und Löffel in größter Auswahl bei
12952 **M. Rossi, Binnacker, Metzgergasse 3.**

Ein noch gut erhaltenes Kanape billig zu
verkauft Nerostraße 7. 1318

Galantine

von Farce mit Trüffeln, Zunge u. Gänselebern,
Gänseleberwurst, Trüffelleberwurst, Sardellenleberwurst,
Gänsebrüste, Gänsekeule, Wiener Würstchen,
Strassburger Gänseleber-Pasteten
 in frischer Sendung empfiehlt **C. Bausch,**
 13071 35 Langgasse 35.

Gasthaus zur „Neuen Post“.

11 Bahnhofstraße 11.

Heute Abend: **Mezelsuppe.**
 Von Morgens 9 Uhr an: **Quellfleisch, Schweine-**
pfeffer, sowie Bratwurst und Sauerkraut. 13248

Saalbau Lendle.

Heute: **Mezelsuppe;** Morgens: **Quell-**
fleisch, Bratwurst und Sauerkraut. 13205

Neue Fischhalle

Ecke der Gold- & Mezgergasse.

Ganz frisch vom Fang: Ausgezeichnete **Gamander**
Schellfische und **Cablian**, Seezungen (Soles), Stein-
 butt (Turbot), Schollen, ausgezeichnet zum Kochen und Backen,
 Bander (Sutak), ferner die so beliebten **Merlaus (Whiting),**

ächten **Winter-Rheinsalm, Lachsforellen**
 aus dem Bodensee per Pfd. 1 Mark, Flussfische, besonders
 sehr schöne, lebende und frisch abgeschlachtete **Rheinkarpfen,**
Sechte, Aale, Monidenbamer Bratbückinge, Roheß-Bückinge,
Oberkrebsen u. **F. C. Hench, Hoflieferant.** 190

Frische Schellfische,

sowie **Bander, Merlaus, Turbots, See-**
zungen, lebende Hummer und fran-
zösische Boularden empfiehlt

13259 **E. Grether, Grabenstraße 10.**

Neue Hülsenfrüchte,

gepöckte und gespaltene **Erbfen, große und kleine weiße**
Bohnen, kleine mittel und große Gellerlinsen, vor-
 züglich kochend und zu billigen Preisen, empfiehlt

13210 **Jul. Praetorius, Samenhandlung,**
26 Kirchgasse 26.

Schöne Maronen

per Pfd. 24 Pf. bei **P. Freihen,**
 13266 Rheinstraße 41, Ecke der Karlstraße.

Holländer Rothkraut

wird jeden **Donnerstag und Samstag** auf dem Markt
 (vis-à-vis der Kirche) zu dem billigsten Preise
 verkauft. 13221

Ankauf von getragenen **Kleidern, Weißzeug und**
Möbel zu dem höchsten Preis.
 102 **W. Münz, Mezgergasse 30.**

Warnung.

Die unbefugte Nachahmung des gesetzlich bestä-
 tigten Stempels unserer Gummischuhe veranlaßt
 uns zur allgemeinen Kenntniß zu bringen, daß unsere
 Gummischuhe außer dem in die Sohle ge-
 prägten **Kaiserl. Russischen Reichsadler,**
 welcher von unserer Firma in **Russischer Sprache**
 umgeben ist und
 tations-Waare
 abgedruckten ova-
 rother Del-
 ersuchen wir die
 unseres Fabri-
 Beachtung dieser Stempelung.



welchen die Zwi-
 nicht hat, den hier
 len Stempel in
 farbe tragen und
 geschäftigen Käufer
 lates um genaue

St. Petersburg, im September 1881.

Russisch-Amerikanische Compagnie
 für Gummivaaren-Fabrikation.

General-Depot
 für das Deutsche Reich, ausschließlich Ost- und West-
 preußen, Posen, Schlesien und Pommern, bei
Otto Vielt in Hamburg.

Alleiniger Detail-Verkauf für Wiesbaden
 bei Herren

Baumcher & Co.

Hoflieferanten,

161 Ecke der Schützenhofstraße und Langgasse.

Die Buchbinderei

von

Schulgasse No. 2, **Carl Gerich,** Schulgasse
 No. 2, empfiehlt sich zur Anfertigung aller in das Buchbindersach
 einschlagenden Arbeiten unter Zusicherung prompter und
 billiger Bedienung. 13254

Das Renoviren alter Gallerien in Gold und Politur,
 Bleichen von Kupfer- und Stahlstichen, Einrahmen
 von Bildern und Brantkränzen, Nebergolden von
 Spiegel und Möbel, sowie dauerhafte Vergoldung von
 Lüstres, Wappenschildern, Fahnenstangen u. wird
 bestens besorgt.

Vergolderei von F. Matt,

Michelsberg 28 (im Hofe rechts).

Gefällige Aufträge werden auch in dem Schuhmagazin von
J. Auer Wwe., Marktstraße 11, entgegen genommen. 13215



Mainzer Fischhalle.

Täglich auf dem Markt
 und Mühlgasse 13.

Echten **Rheinsalm, Lachsforellen,** lebende **Rheinhechte,**
Karpfen, Aale, Barsche u. ferner **Seezungen, Stein-**
bunt, frische Merlaus (sehr fein zum Backen),
 sehr schöne **Cablione** im Ausschnitt, prima Qualität, sowie
 prachtvolle **echte Gamander Schellfische;**
 eingetroffen: **Seemuscheln** per 100 Stück 60 Pf., **Aieler**
Sprotten per Pfd. 80 Pf. empfiehlt **E. Prein.** 13267

Heute: **Frische Gamander Schellfische**
 bei Frau **Paasch, Friedrichstraße 28.**

Die anerkannt besten

(106/11.)

Haar- und Bart-Färbemittel

des bekannten Spezialisten **Fr. Esenwein**, Chemiker in Stuttgart, welche in kurzer Zeit die ursprüngliche Farbe der ergrauten Haare naturgetreu wieder herstellen, sind zu haben bei **Georg Habermeler**, Coiffeur in Wiesbaden, Kirchgasse 19. 269

Herrnkleider werb. repar., gewendet u. gewaschen unter bill. Berechnung Grabenstr. 20, 2 Tr. 12979

Alle Arten **Damen- und Kinderkleider** werden gut und geschmackvoll angefertigt von

18085 **C. Dabhorn**, Moritzstraße 8, Hinterhaus.

Ein schöner, fast neuer **Damen-Wintermantel** zu verkaufen Mauerstraße 12, II. 13168

Plätze I. Rangloge, nebeneinander, sind für das Winter-Abonnement abzugeben. Näheres in der Exped. d. Bl. 13118

Ein gut erhaltenes **Piano** ist billig zu verkaufen in Dieblich, Kasernenstraße 3. 12994

Antiken in Porzellan, Schmuck und sonstige Gegenstände in Gold und Silber, welche sich zu Weihnachtsgeschenken eignen, sind preiswürdig zu verkaufen. Näh. Exped. 13194

Ein Paar französische **Bettstellen**, elegant, zu verkaufen Webergasse 45. 11703

Eine neue, laichte, **franz. Bettstelle** nebst Sprungrahme, Matratze und Keil bill. zu verk. Näh. Ellenbogengasse 14. 13059

Eine neue **Kommode** mit 4 Schubladen in Kirschbaum, innen mit Eichenholz, eine andere mit Glasfrontaufsatz, eine Wanduhr, eine Toilette mit Vorhang, ein gemauerter Herd und ein Ofen billig zu verkaufen. Näh. Exped. 13107

Ein **Wasschränken** mit Marmor (Kirschbaum) zu verkaufen Webergasse 45. 11704

Ein großer **Küchenschrank** (weiß) billig zu verkaufen Frankenstraße 14 in der Werkstätte. 13217

Eine junge, trachtige, gute **Fahrfuh** ist zu verkaufen in Sonnenberg No. 50. 13183

Tags-Kalender.

Heute Freitag den 17. November.

Gewerbliche Fachschule. Vormittags von 8-12 und Nachmittags von 2-6 Uhr: Unterricht.

Rechnenschule für Mädchen. Nachmittags von 2-4 Uhr: Unterricht.

Gewerbliche Modellschule. Abends von 6-10 Uhr: Unterricht.

Gewerbliche Abendschule. Abends von 8-10 Uhr: Unterricht.

Gymn. Verein. Abends von 8-10 Uhr: Ringturnen.

Gabelberger stenograph. Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Gemeinsame Uebung.

Männergesangverein. Abends 8 1/2 Uhr: Probe für den 1. und 2. Satz.

Männergesangverein „Concordia“. Abends 9 Uhr: Probe im Vereinslokale („Stadt Frankfurt“).

Feht-Club. Um 9 Uhr: Fecht-Abend im „Deutschen Hof“.

Feuerwehr. Abends 9 Uhr: Besprechung der an der Feuerwehr-Uebung in Hochheim sich beteiligenden Feuerwehrleute, im „Deutschen Hof“.

Gesellschaft „Fidelio“. Abends: Zusammenkunft im Vereinslokale.

Curhaus zu Wiesbaden.

Freitag den 17. November.

IV. CONCERT

Kammermusik-Soirée von **H. Heckmann's Quartett**

aus Köln a. Rh.

1. Violine: Herr Rob. Heckmann, 2. Violine: Herr Otto Forberg,

Viola: Herr Theob. Altkotte, Violoncell: Herr Rich. Weilmann.

Programm.

1. **Joachim Raff** (geb. 1822, gest. 1882): Zum Erstenmale: **Streich-Quartett**, op. 77, D-moll. a) Mäßig schnell, b) sehr lustig, c) mäßig langsam, getragen, d) rasch.

2. **Jos. Haydn: Streich-Quartett**, op. 76, No. 4, B-dur. a) Allegro con spirito, b) Adagio, c) Menuetto, Allegro, d) Finale, Allegro ma non troppo.

3. **Franz Schubert: Großes Streich-Quartett**, op. posth., D-moll. a) Allegro, b) Andante con moto (Variationen über das Lied „Der Tod und das Mädchen“), c) Scherzo, Allegro molto, d) Presto.

Anfang 7 1/2 Uhr.

Königliche Schauspiele.

Freitag, 17. Nov. 214. Vorstellung. Bei aufgehobenem Abonnement.

Zum Erstenmale:

Kleopatra.

Große Oper in 4 Akten von Ernst Pasqué. Musik von W. Freudenberg.

In Scene gesetzt von C. Schultes.

Unter persönlicher Leitung des Componisten.

Personen:

Kleopatra, Königin von Aegypten	Frl. Baumgartner.
Marc Antonius,	Herr Blum.
Cäsar Octavianus,	Herr Schmidt.
Octavia, Cäsar's Schwester	Frau Reibel-Löffler.
Harro, ein Fischer aus Alexandria	Herr Jöbel.
Agrippa, Cäsar's Feldherr	Herr Kuffen.
Der Pontifex Maximus	Herr Kaufmann.
Mithridates, Feldherr Marc Anton's	Herr Warbed.
Lydia, Vertraute der Kleopatra	Frl. Pfeil.
Eine Mithridatesclavin	Frl. Damminger.
Ein römischer Oberst	Herr Geisenhofer.

Römische Soldaten vom Heere Marc Anton's und Cäsar's, Volk von Alexandria: Fischer, Schiffer, Wasser-, Wein-, Brod- und Früchte-Verkäufer und Verkäuferinnen, Blumenmädchen, Gefolge der Königin: Frauen, weiße und äthiopische Sklavinnen, Sklaven als Tritonen, Mädchen als Nereiden, Knaben als Flötenspieler, Harfenpielerinnen. Römisches Volk, Victoren, Senatoren, Priester und Vestalinnen, Hochzeitsknecht, Sänger, römische Mädchen. — Korymbanten und Bacchantinnen, Mänaren und Satyren, Liebesgöttinnen.

Ort der Handlung: Alexandria, Rom und Attum.

Zeit: Im dritten Jahrzehnt vor Chr.

Tänze im 1. Akte und Ballet der Korymbanten, Bacchantinnen und Liebesgötter im 3. Akte arrangirt von A. Balbo, ausgeführt von B. v. Kornaght und dem gesammten Ballet-Ensemble.

Mittlere Preise.

Anfang 6 1/2, Ende gegen 9 1/2 Uhr.

Samstag, 18. November (3 G.): **Das Haus der Wahrheit.** — Tanz.

Locales und Provinzielles.

(Amtsbezirksraths-Sitzung vom 14. November.) Anwesen unter dem Vorsitze des kommissarischen Amtmanns Herrn Landrath Grafen v. Matschla-Greifflau fünf Mitglieder. Es gelangten die nachstehend angeführten Berathungsgegenstände zur Vorlage und Beschlußfassung: Ein Antrag des Herrn Bürgermeister von Erbenheim auf Bewilligung einer fixen jährlichen Gehaltszulage an einen Lehrvicar dafelbst wurde genehmigt, ebenso mehrere Beschlüsse der Gemeinde Ram-bach und Frauenstein betreffend die Veränderung von Gemeinde-gelände. — Der Antrag der Gemeinde Rambach um Gestattung der Richterhebung von Schulgeld für das Etatsjahr 1882/83 gegen den Verzicht auf Vertheilung von Kessholz wurde angenommen. — Bei der Verathung über Festsetzung der Gebühren der Mitglieder der Feuer- und Versicherungs-Commissionen für die nächsten drei Jahre wurde in Uebereinstimmung mit den gutachtlichen Aeußerungen sämmtlicher Gemeinden des Amtes, den bisherigen Satz von 4 Mark pro Tag beibehalten und das Gesuch der Commissionsmitglieder um Erhöhung der Gebühren, einstimmig abzulehnen beschlossen. — Im Anschluß an §. 8 der Feuerpolizei-Verordnung vom 25. Juli c., wonach von dem Amtsbezirksrath festzusetzen ist, welche Gemeinde sich bei ausbrechenden Bränden gegenseitig Hülfe zu leisten haben, setzte der Amtsbezirksrath fest, daß Hülfe zu leisten ist: der Gemeinde Auringen von den Gemeinden Naurod, Hefloch und Nedenbach; Bierstadt von Erbenheim, Kloppenheim, Rambach, Sonnenberg, Wiesbaden und Iggstadt; Dohheim von Wiesbaden, Dieblich, Schierstein und Frauenstein; Erbenheim von Wiesbaden, Bierstadt, Iggstadt und Nordenstadt; Georgenborn von Dohheim, Frauenstein und Schierstein; Hefloch von Auringen, Kloppenheim, Naurod, Rambach; Kloppenheim von Bierstadt, Hefloch, Erbenheim, Iggstadt; Naurod von Auringen, Hefloch, Rambach; Rambach von Bierstadt, Hefloch, Naurod, Sonnenberg; Schierstein von Wiesbaden, Dieblich, Dohheim, Frauenstein, Niederwalluf; Sonnenberg von Wiesbaden, Bierstadt, Rambach; Frauenstein von Dohheim, Schierstein, Ober- und Niederwalluf. In Betreff der Verpflichtung von Wiesbaden, Schlangenberg, Ober- und Niederwalluf, Iggstadt und Nordenstadt soll die Zustimmung des hiesigen

Stadtbezirksraths, sowie des Amtsbezirksraths von Schwalbach, Elville und Hochheim eingeholt werden. — Dem von der Gemeinde Rambach vorgelegten, nach dem Muster der von königlicher Regierung empfohlenen und in Gaus am Rhein eingeführten Acciseordnung ausgearbeiteten Entwurfe einer Acciseordnung für Rambach wurde zugestimmt. — Die Annahme eines von der Gemeinde Bierstadt vorgelegten Acciseordnungs-Entwurfes wurde abgelehnt, da derselbe von der vorstehend erwähnten, von Seiten des Amtsbezirksraths als mustergeräth anerkannten Gaus'schen Acciseordnung in wesentlichen Punkten abweicht. — Genehmigung fand endlich noch ein von der Gemeinde Dieblich vorgelegter Accise-Abfindungs-Vertrag mit einem dortigen Weinbändler.

(Schöffengericht. Sitzung vom 16. November.) Schöffen: Herr Kohlenhändler Fritz Rückert von hier und Herr Landmann Heinrich Krenn von Nordenstadt. — Am 7. Juni d. J. stellte auf einer in der Nähe von Wiesbaden belegenen Backsteinfabrik ein Maschinenführer, der Vertreter des Verwalters, die Frau eines der dort beschäftigten Backsteinmacher zur Rede, weil sie die an der Pumpe befindliche Kähre abgenommen und nicht wieder angebracht hatte. Das verdroß die Frau umsomehr, als der Andere ihr manche Guthaten, wie sie glaubte, zu verdanken hatte. Wie es aber nun gewöhnlich bei dem schönen Geschlecht zu sein pflegt, so war auch die Zurechtgewiesene nicht Gine von denen, welche ihre Gefühle lange im Innern verschließen können. „Aus Seele und Seligkeit heraus,“ wie die Frauensperson sich ausdrückte, hat er ihr eine Fluth von Schimpfsworten entlockt, und der auf ihre Citation zurückgekommene Mann hat dieses Register noch durch einige wenig schmeichelhafte Benennungen vermehrt. Gegen Beide ist Privatklage erhoben worden wegen wörtlicher Beleidigung. Der Gerichtshof verurtheilte je nach dem Grade ihrer Beleidigung die Frau zu 8 Mk., den Mann zu 4 Mk. Geldstrafe event. zu 2 resp. 1 Tage Haft, während er die Privatklage, welche der Beklagte gegen den Kläger erhob, weil dieser eines Tages geküßert haben sollte, ein Hoch, den die Leute von ihm in Verwahr gehabt, sei bei der Ausübung voller Ungeheuer gewesen, Mangels Begründung und Mangels that- oder ursächlichen Zusammenhangs mit dem zur Aburtheilung stehenden Vergehen, abgewiesen wurde. — Zwischen den beiderseits klägenden hiesigen Rutscher, von denen die Eine die Andere dadurch gekränkt hatte, daß sie dieselbe mit einigen Ehrenräteln belegte, kam vor Eintritt in die Hauptverhandlung ein Vergleich dahin zu Stande, daß die Angeklagte die gegen die Andere gebrauchten Ausdrücke zurücknahm und die Kosten des Verfahrens zu tragen hat, während die Klägerin auf ihre Bestrafung verzichtete. — Am 28. Juli hatte ein hiesiger Fuhrmann auf der Friedrichstraße sogen. Wandsteine abzufahren, und ein Tagelöhner sollte ihm beim Ausladen behilflich sein. Nun aber warf der Letztere die schweren Steine mit solcher Wucht auf den Karren, daß derselbe Gefahr lief, aus den Fugen zu gehen. Der Fuhrmann forderte ihn wiederholt auf, solches zu unterlassen. Als er aber diesem Ersuchen keine Folge leistete und endlich das Gefährdete wirklich Schaden nahm, da brach sein ganzer zurückgehaltener Groll hervor. „Wer das thut, der ist ein Lump, ein Stromer, ein Vagabund,“ so donnerte er dem Schuldigen entgegen, und dieser ging hin und reichte Privatklage ein gegen den Fuhrmann wegen Beleidigung. Mit Rücksicht auf den vorhergegangenen Anreiz ließ der Gerichtshof den Angeklagten mit der niedrigsten gesetzlich zulässigen Strafe (3 Mk. event. 1 Tag Haft) davonkommen, indem er zugleich den Antrag des Klägers, ihm die Befugnis der Publikation des Urtheilsstensors auf Kosten des Verurtheilten zu ertheilen, verwarf. — Die folgende und letzte zur Verhandlung stehende Sache betrifft die Privatklage eines hiesigen Optikers gegen einen Apotheker, welcher ihn am 7. Juli mit den Ehrenräteln „Bengel“, „Flegel“ etc. belegte und ihm in's Gesicht hinein gesagt haben soll, er betrage sich wie ein Bauer. Da der Hauptbelastungszeuge nicht erschienen war, aller Wahrscheinlichkeit nach in Folge seines inzwischen erfolgten Eintritts beim Militär, so beschloß der Gerichtshof die Aufhebung des gegenwärtigen Urtheils, die commissarische Vernehmung des Zeugen und die Anberaumung eines anderweiten Verhandlungstermins.

(Postales.) In älteren und neueren Bekanntmachungen der Postbehörden wird stets der Wunsch ausgesprochen, daß auf Packeten der Bestimmungsort groß und in die Augen fallend geschrieben werden möge. Das bezieht nun viele Absender auf den Wohnort des Adressaten und schreiben in der angegebenen Weise. Dadurch wird aber, wenn Wohnort und Poststelle nicht zusammenfallen, die Expedition erschwert; in solchen Fällen ist vielmehr die betreffende Poststelle hervortretend zu schreiben; denn bei der postalischen Behandlung des Päckchens kommt es dem Postbeamten ja nur auf die Poststelle an, wohin die Sendung abzuliefern ist. Um alle Fehlsendungen zu vermeiden, ist es daher zu empfehlen, mit großen Buchstaben die Poststelle des Bestimmungsortes zu schreiben.

(Immobilien-Versteigerung.) Bei der gestrigen freiwilligen Versteigerung der den Erben der Jacob Sulzbach Eheleute von hier gehörigen Immobilien blieben auf das auf der Hochstraße belegene zweistöckige Wohnhaus Herr Rüncher Wilhelm Gilbert mit 4600 Mk., auf die ebenfalls dafelbst belegene zweistöckige Scheune mit Stall und Hofraum derselbe mit 4200 Mk., auf den im Distrikt „Ueberhoben“ 6 Gew. belegenen Acker derselbe mit 5100 Mk., auf die im Distrikt „Au“ 2 Gew. belegenen zwei Wiesen Herr Stadtvorsteher J. B. Wagemann mit 1000 Mk. resp. 1000 Mk. Restbietende.

(Ordensverleihung.) Se. Majestät der König von Bayern hat dem Herzoglich Nassauischen Geheimen Finanz- und Ministerialrath a. D. Heinrich Flach hieselbst das Comthurkreuz des Verdienstordens vom heiligen Michael verliehen.

(Silberne Hochzeit.) Am Mittwoch feierte Herr Maurermeister Wilhelm Röder dahier mit seiner Gattin im Familienkreise und

Theilnahme naher Verwandten und einiger Freunde das Fest der silbernen Hochzeit. Zahlreiche Angehörige, welche dem Jubelpaare von den verschiedensten Seiten aus hiesiger Stadt zuzogen, gaben bereites Zeugniß dafür, welcher Liebe und Achtung dieses ehebürgerliche Ehepaar sich hier erfreut. Abends brachten ihm Mitglieder des Männergesangs-Vereins „ein Ständchen und verherrlichten die Feier durch fröhlichen Wiederklang.

(Vortrag.) Morgen hält Herr Dr. Frh. Gildebrand aus Leipzig für den Local-Gewerbeverein einen Vortrag über „die Naturkräfte“, darin unterstützt durch verschiedene in Thätigkeit gesetzte Betriebsmaschinen.

(Schüler-Vorstellung.) Wie bereits seit mehreren Jahren um die gleiche Zeit findet morgen Samstag im „Römersaal“ wiederum eine dramatische Aufführung (mit darauffolgendem Ball) von Schülern der oberen Classen des hiesigen königl. Real-Gymnasiums statt. Zur Aufführung gelangen „Trin“ von Th. Körner und Scenen aus dem „Sommertraum“ von Schopenhauer.

(Hof-Kalligraph Gander aus Mainz), durch seine Leistungen in unserer Stadt seit langen Jahren zur Genüge bekannt, beginnt am Montag dahier („Pariser Hof“) auf's Neue einen auf 12 Lehrstunden sich erstreckenden Kursus seiner Schreibunterrichtsmethode. Selbst unfehlbare, feste und incorrecte Handschriften werden im Verlaufe weniger Stunden durch die Gander'sche Methode zu gefälligen, kunstgerechten Schriften umgestaltet, und zwar nicht allein solche von jungen Leuten, sondern auch die von Männern und Frauen schon in vorgerückteren Jahren.

(Tyroler National-Concert.) Die Tyroler National-Sängergesellschaft Jacob Schöpfer ist vielen unserer Leser noch von ihrem Auftreten im Jahre 1875 in gutem Gedächtniß. Diefem Umstande wohl ist es zuzuschreiben, wenn das Vorgestern von ihr im „Saalbau Schirmer“ gegebene Concert trotz der Ungunst der Witterung und trotz der mannigfachen Veranlassungen des Abends eines immerhin ganz respectablen Zuspruchs sich erfreute. Und gewiß, Keiner ist unbefriedigt nach Hause gegangen. Unrichtig wäre es, an diese Tyroler Sängergesellschaften, unter denen die von Jacob Schöpfer eine der hervorragendsten ist, den Maßstab der strengen Kritik anzulegen. Ihre Zugkraft besteht eben in der Naturwüchsigkeit ihres Gesanges. „Wir kommen vom Gebirge her und haben nicht probirt, und wir kennen keine Noten und haben nicht studirt“, so heißt es in einem ihrer Lieder mit Recht. In Schulung fehlt es ihnen, dafür aber besitzen sie ein glühendes, die schwierigsten Passagen wie im Spiel überwindendes Stimmmaterial, gepaart mit Lungen, um die sie jeder moderne Sänger beneiden könnte. Hört man diese hellen Töbler, diese langen Triller, diese originellen Lerte, so dünkt man sich unwillkürlich in die Heimath der Sänger versetzt. Zu solchen Stimmen gehören die Tyroler Berge, ihre Klüften, ihre Thäler, ihre steilen Abhänge, welche die herrlichen Töbler aufnehmen, zurückwerfen und so vor zu schnellem Verhallen bewahren können. Nicht minder vorzüglich wie die Gesangsvorträge der Gesellschaft sind ihre Vorträge auf der Zither, dem Glas-Clarinett, sowie ihren Holz- und Stroß-Instrumenten. Wer sich für billiges Geld einige bessere Stunden bereiten will, wer einmal sich überzeugen will, was die Natur ohne Hinzutritt der Kunst zu leisten vermag, der benutze die sich ihm hier bietende Gelegenheit.

(Eine Calamität), mit welcher leider fast jeder Geschäftsmann zu kämpfen hat, ist die Verwendung von Coupons aller möglichen Werthpapiere zu Bezahlungen. Ganz abgesehen davon, daß schon so Mancher mit werthlosen oder nicht vollwerthigen Coupons betrogen worden ist, entstehen auch dem vorsichtigen Geschäftsmanne oft unvermeidliche Verluste, wenn er sich gezwungen sieht, Coupons, welche vielleicht erst nach Monaten fällig sind, in Zahlung zu nehmen. Zur Abstellung des Uebelstandes wäre es unbedingt nöthig, daß es allgemein als Norm gelten müßte, Coupons durchaus gar nicht mehr als Zahlung anzunehmen. Jeder Bankruhr löst mit sehr geringer Abance Forderungen ein; doch dieselben als bares Geld anzugeben, ist eine weit verbreitete Bequemlichkeit der ersten Besitzer, welcher einen Damm zu setzen entschieden im allgemeinen Interesse liegen würde.

(Steckbriefe.) Es werden steckbrieflich verfolgt: 1) Der Colporteur Anton Mertens von Wiesbaden, wegen Betrugs; 2) der Verwalter Adolf Kessel von der Hammermühle bei Dieblich-Wiesbaden, 62 Jahre alt, wegen Unterschlagung; 3) der Gärtner Johann Peter Embschach von Wiesbaden, wegen Betrugs; 4) der Tagelöhner Eduard Pfund aus Mainz, wegen Diebstahls.

(Diebstahl.) Einem Milchmann, der sein Fuhrwerk vorgestern auf dem Römerberg aufgestellt hatte, um seine Kunden zu bedienen, wurde unterdessen eine Pferdebedeckung gestohlen.

(Der Rhein) steigt noch immer und die Einstellung der Schiffsahrt steht bevor.

(Vacant.) Die Lehrerstelle zu Egenroth, Amts Langenschwalbach, mit einem decretlichen Gehalte von 900 Mk. und die 2. Lehrerstelle zu Mieseln, Amts Nastätten, mit einem decretlichen Gehalte von 800 Mk. sollen bis zum 16. December l. J. anderweitig besetzt werden. Anmeldungen für dieselben sind bis zum 5. resp. 1. December l. J. durch die Herren Schulinspektoren an die königliche Regierung, Abtheilung für Kirchen- und Schulachen hieselbst, zu richten.

(Personal-Veränderungen) bei den Gerichtsbehörden im Bezirke des königl. Oberlandesgerichts Frankfurt a. M. (Land- und Amtsgerichte). 1) Richter, Gerichts-Assessoren und Referendare: a) Landgerichtsrath Dr. Gwinner in Frankfurt a. M. ist für die Dauer seines Hauptamtes zugleich zum Vorsitzenden des evangelisch-lutherischen Consistoriums in Frankfurt a. M. ernannt worden; b. zu Gerichts-Assessoren sind ex

nannt: die Referendare Colnot, Carthaus, Mollh, Muffet und Dr. Springmühl, Gerichts-Assessor Colnot ist als Hülfsschlichter dem Königl. Amtsgerichte in Altkirchen beigeordnet; c. zu Referendaren sind ernannt: die Rechtsanwältinnen Herz, Hartung, Barnewitz, von Ed und Freiherr von Ehrenberg. Der Referendar Eschenbach ist aus dem Oberlandesgerichtsbezirk Stettin in den diesseitigen Bezirk übernommen. Uebergetreten sind: der Referendar Bremer in den Bezirk des Kammergerichts und der Referendar Schloffer in den Oberlandesgerichtsbezirk Celle. Referendar Dr. jur. Oppenheim ist auf seinen Antrag aus dem Justizdienst entlassen. Referendar von Bude ist beauftragt Uebertritt in den Verwaltungsdienst aus dem Justizdienst ausgeschieden. 2) Subalternbeamte: Gerichtsvollzieher kraft Auftrags Reuter in Nassau ist zum Gerichtsvollzieher daselbst ernannt. 3) Unterbeamte: Gerichtsbote z. D. und Bartgeldempfänger Weiß in Frankfurt a. M. ist zum Gerichtsboten beim Landgericht daselbst ernannt. Gerichtsbienner Huttel in Hamburg v. d. Höhe ist auf seinen Antrag aus dem Justizdienst entlassen. Gefangenwärter Bender ist als Gerichtsbienner an das Amtsgericht in Somburg v. d. Höhe versetzt worden.

* (Die häufig sehr mühselige Lage weiblicher Diensthöten), welche nach London kommen, um dort häuslichen Dienst oder sonstige Beschäftigung zu erlangen, hat zu einer Vereinbarung des Kaiserl. deutschen General-Consulats daselbst mit der Polizeibehörde zu London geführt, auf Grund deren durch die hiesige Kgl. Regierung folgende Bekanntmachung erlassen worden ist: „Wenn Mädchen, welche nach London gekommen sind, um häuslichen Dienst oder sonstige Beschäftigung zu erlangen, irgend in Schwierigkeiten gerathen und Auskunft über englische Gesetzesvorschriften bedürfen, so erhalten sie solche, sowie etwa erforderlichen Beistand auf persönlichen oder schriftlichen Antrag in jedem Polizei-Amt (Police Section) oder im Bureau des Criminal Investigation Department, Great Scotland Yard, oder auf dem Kaiserlich deutschen General-Consulat (5, Bloomfield Street, London Wall, E. C.) an jedem Wochentage in den Stunden zwischen 11 Uhr Vor- und 1 Uhr Nachmittags.“ Die Polizeibehörden sind angewiesen, ein wachsameres Auge auf solche Ansuchen in deutschen öffentlichen Blättern zu richten, in welchen in London bestehende Stellenvermittlungsbüroaus ihre Dienste zur Unterbringung von weiblichen Diensthöten aller Kategorien anbieten.

Kunst und Wissenschaft.

* Wiesbaden, 16. November. (Kirchen-Concert.) Gestern fand das zweite Concert des Organisten Herrn Burjam in der Bergkirche statt. Die programmatifche Veranlagung desselben verdient, abgesehen von der Ueberfülle, des größten Lobes, denn es waren fast durchweg klassische Compositionen, oder mindestens solche von musikalischer Bedeutung vorgelesen, und außerdem eine respectable Anzahl stattlicher Kräfte in's Treffen geführt. Was die angeordnete Ausstellung betrifft, so leiden die meisten Concert-Veranstaltungen am gleichen Fehler: man will des Guten möglichst viel thun, — das ist gewiß sehr dankenswerth — allein man bedenkt nicht, daß der Hörer dabei übermüdet wird, und daß weniger bei ruhvollem Genuß mehr ist und nachhaltiger wirkt, als zu viel. Numerisch war ja nur die Zahl von 7 resp. 9 Piecen aufgestellt; doch konnten der zweite Frauenchor, die Hymne, das Kur'sche Concertstück, die Huber'sche Orgelphantasie füglich doppelt, mitunter dreifach zählen. Lassen wir die Orgelvorträge vornachst außer Acht, so machten die gemischten (nebst Solo) und Frauenchöre, theilweise unter Herrn Musik-Directors Wolff, theilweise unter des Concertgebers Leitung, einen recht günstigen Eindruck. Die Einstudirung war mit aller Sorgfalt vorgenommen, die Einlage erfolgte präcis und sicher, untadelig in der Intonation, die Nuancirung war fein und hatte mitunter fast dramatisches Colorit, letzteres namentlich mit Bezug auf die Mendelssohn'sche Hymne „Hör' mein Bitten“. Der Sopran-Solo-Part in dieser Nummer, von Frau K. vorgelesen, entsprach dem in jeder Beziehung. Von der Sopran-Arte aus der „Schöpfung“ dagegen können wir nicht Gleiches sagen. An Orgelvorträgen hatte Herr Burjam die Toccata nebst Adagio und Fuge (C-dur), die Phantasie von Huber über biblische Textworte (Weende dich, Herr) und ein Concertstück von Lur in Zusammenwirkung mit zwei Hörnern und drei Posauern gewählt. Ob die dünne, unserm musikalischen Gefühl schon ziemlich ferne liegende Toccata, ebenso die Fuge, alle Hörer erbaute? Das zarte Adagio war der einzig ansprechende Theil der Nummer. Die „Phantasie“ ist ein großartig angelegtes, wirkungsvolles Werk, nur zu lang. Von dem „Concertstück“, das mehr eine große Scene zu nennen ist, hätten wir bei der Zusammenstellung imposanter Klangkräfte und Farben mehr Effect erwartet; es lag dies wohl in der scheinlichen Behandlung. Nachdem die Instrumente etwas wärmer geworden, war eine absolut reine Intonation nicht mehr überall zu behaupten. Die Behandlung der Orgel seitens des Herrn Concertgebers ließ in Bezug auf Manual- und Pedal-Technik, sowie gewandte und anpassende Registrierung den Meister erkennen. Das interessante Concert war im Ganzen, namentlich die reservirten Plätze betreffend, gut und von einem gewählten Publikum besucht. Von der vorerwähnten Leitung war nicht viel wahrzunehmen; es mußten vor allen Dingen die Eingangsthemen stets wieder geschlossen werden. Es mag dies neben der Einwirkung der kälteren Steinplatten Wänden veranlaßt haben, sich früher zu verabschieden, als ihm erwünscht gewesen.

* (Repertoire-Entwurf des Mainzer Stadtheaters bis zum 20. November.) Freitag den 17.: Symphonie u. Concert.

Druck und Verlag der B. Schellberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

Samstag den 18.: „Der Prophet“. (Erstes Gastspiel der Königl. Kammerfängerin Fräulein Marianne Brandt.) Sonntag den 19.: „Der verwunschene Bräutigam“. Montag den 20.: „Fidelio“. (Zweites Gastspiel der Königl. Kammerfängerin Fräulein Marianne Brandt.)

* (Eine neue Electricitäts-Ausstellung) steht für 1885 bevor. Die Handelskammer in Mailand, so schreibt man, hat beschloffen, daselbst im Jahre 1885 eine internationale Ausstellung zu veranstalten, bei der alle wichtigeren Anwendungen der Electricität für gewerbliche Zwecke zur Schau gestellt werden sollen.

Aus dem Reiche.

* **Preussischer Landtag.** Das (Herrenhaus) nahm die Constitution der Commissionen vor und wählte durch Acclamation die bisherigen Mitglieder wieder. Ferner beschloß dasselbe, die Substitutionsordnung und die brandenburgische Landgüterordnung besonderen Commissionen, sowie die Verordnung über den lauenburgischen Communalverband der Gemeinde-Commission zu überweisen. Nächste Sitzung unbestimmt.

* (Turn-Unterricht in der Volksschule.) Infolge Ministerialauftrags ist über die Zahl der Volksschulen, einschließlich der Mittelschulen, in welchen die Knaben Turn-Unterricht erhalten und in welchen nicht, durch die Regierungsbehörden Bericht zu erstatten. Aus den Berichten soll auch hervorgehen, ob der Turn-Unterricht nur im Sommer oder während des ganzen Jahres erteilt wird und welche Plätze und Geräte benutzt werden; endlich ist eine kurze Angabe vorgeschrieben, aus welchen Gründen in den Schulen der Turn-Unterricht noch nicht eingeführt wurde.

Bermischtes.

* (In der Militärbefreiungs-Affaire) erfährt die „Frankf. Ztg.“, daß das Armee-corps-Commando zu Cassel in erster Reihe die Nachmusterung vollziehen wird. Wie weiter berichtet wird, habe das Kriegsministerium ferner verfügt, daß die Militärschlichter sich für die Folge immer in ihrem Heimathesbezirk zur Musterung zu stellen haben.

* (Verhafteter Bucherer.) In Berlin wurde der als „Offizier-Wechsel-Macher“ bekannte Agent W. R., der dem Sohne eines schlesischen Gutsbesizers nach und nach ca. 15,000 Mk. geliehen und sich Wechsel im Nennwerthe von 86,000 Mk. hatte acceptiren lassen, festgenommen.

* (Zum „Wesphalia“-Unfall) wird aus Hamburg, 15. November, berichtet, daß das von dem Dampfer „Wesphalia“ ausgelegte, mit dem ersten Offizier und 5 Mann bemannte Boot zur Recognition des Dampfers, mit welchem die Collision stattgefunden hatte, von einem belgischen Bootsführer aufgenommen worden ist. Die Besatzung ist wohlbehalten in Newhaven gelandet und nach Portsmouth befördert worden.

— (Eine allerliebste Geschichte) erzählt das „D. Mitgl.“ von der jüngst stattgefundenen Eröffnung des Schweriner Interims-Theaters. Dasselbe, leicht gebaut, befindet sich in der unmittelbaren Nähe des Bahnhofes. Man gab als erste Vorstellung „Lammhäuser“. Die Sänger waren gut disponirt, und die übliche „weiche Stimme“ war unter dem Völkchen der Obotriten eingezogen. So kam der zweite Aufschlag mit der granbiosen Steigerung des Finales, in welchem der Landgraf dem Ritter Heinrich klar macht, daß nur die Wanderung nach Rom ihn von schwerer Sündenlast erlösen könne. Lammhäuser stürzt vor an die Rampe und donnert sein „Auf nach Rom“ in das Haus. In demselben Augenblick hört man vom nahen Bahnhofe die Glocke läuten und den Ruf der Schaffner: „Einsteigen, höchste Zeit, Alles fertig.“

— (Das Pfeifen der Schusterjungen.) Einen hübschen Beitrag zu der hochwichtigen Streiffrage über das Pfeifen der Schusterjungen auf den Straßen liefert die „Goth. Ztg.“. Sie erblickt in dem Pfeifen der Schusterjungen, die man sich ohne dieses „Attribut“ ihres Standes kaum denken könne, einen tiefen Sinn. Man beobachte nur, wie ein solcher angegebener Fußknecht mit richtigem Verständniß den Character des zu pfeifenden Musikstücks demjenigen des Schuhwerks anzupassen weiß, das er in der pechveränderten Hand trägt. Was ein ordentlicher Schusterjunge ist, und er trägt (um mit Paula Erdswurft zu reden) ein Paar Stulpen- oder Kanonenstiefel, so wird er gewiß pfeifen: „Mein Schah ist ein Reiter“ u. s. w. Ein Paar an irgend einen Löwen der Gesellschaft abzuliefernder Lackstiefel wird er unabweislich mit dem siegesgewissen: „Wenn ein Mädchen mir gefällt“ aus „Jampa“ accompagniren und den Commisshäufeln mit dem Refrain „Lieb' Vaterland, kannst ruhig sein“ das Geleite geben. Trägt er aber seine Damenstiefelchen, vielleicht gar Ballschuhe von Atlas oder Goldlack, sauber in Papier gewickelt, zu einer ungebildig darauf harrenden Schönen, so wird er je nach den Erfahrungen, die er dem weiblichen Geschlecht gegenüber gemacht hat, entweder pfeifen: „Diese Füßchen wie gedreht zum Tanze“ oder „Ach, wie so trügerisch“ u. s. w. Und einem solchen mit physiologischem Scharfblick begabten, hoffnungsvollen Jüngling könnte man die von ihm als Bedürfniß und als Privilegium empfundenen musikalischen Leistungen unterjagen?

— (Erwählig.) Nachdem es längere Zeit geschneit hat, verordnet der Bürgermeister einer kleinen Stadt, daß jeder Hausbesitzer den Schnee vor seinem Hause entfernen lasse. Da aber die Arbeit auf einmal eine etwas große ist, so läßt er verkünden: „Der neue Schnee kann liegen bleiben, der alte aber muß fortgeschafft werden.“

* **Schiffs-Nachricht.** Dampfer „Scholten“ von Rotterdam am 18. November in New-York angekommen.

(Die heutige Nummer enthält 16 Seiten.)

Hemden nach Maass oder Master,

welche zu **Weihnachten** bestimmt sind, bitte baldigst zu bestellen.

Größte Auswahl in erprobten, soliden Stoffen.

12032

Größte Auswahl in Einfäsen.

Herren-Hemden mit leinenen, dreifachen Einfäsen von **6 Mark** an.

Theodor Werner,

Webergasse No. 30, Ecke der Langgasse.

<p>Damen-Hemden, Jacken und Hosen in reichster Auswahl.</p> <p>Knaben- und Mädchen-Hemden, für jedes Alter passend.</p>	<p>Specialität in Herrenhemden. Anfertigung nach Maass. Eigene Fabrikation. Ad. Lange, 16 Langgasse. Langgasse 16. Hemden-Fabrik.</p>	<p>Grosse Auswahl in Kragen und Manschetten.</p> <p>Stets das Neueste in Shlips und Cravatten.</p>
---	---	--

Schmucksachen für Geschenke

zu ganz billigen Preisen

gr. Burgstraße 8, L. Schmidt, gr. Burgstraße 8.

Schmuckkästchen, Taschen, Colliers von Onix, Amethyst, Bergkristall, Topas, Broschen in Amethyst, Topas, Achat, Blutstein und Gama, Kreuze in Amethyst, Topas und Onix, Ohrringe in Amethyst und Topas, Herren- und Frauen-Nadeln in Onix, Amethyst, Blutstein, Bergkristall, Vaperatour, Topas und Gama, Petschaften in Bergkristall und Achat, Brief-Steine, Dessertmesser, Papiermesser, Federmesser, Medaillons, Armbänder in Achat, Amethyst und Blutstein, Manschettenknöpfe und Hemdenknöpfe.

Garantie für ächte Steine.

Für Sammlungen: 12-15 Sorten Steine schon für 10 Pf. das Stück.

Alles zu den billigsten Preisen.

12996

Preise fest.
Durch Begutachtungs-Commission
taxirt und geprüft sämtliche
Gegenstände.

Gewerbe-Halle zu Wiesbaden,
kleine Schwalbacherstrasse 2a.

Garantie ein Jahr.
Mündliche und schriftliche Bestel-
lungen werden prompt aus-
geführt.

Zusammenstellung completer Schlaf-, Wohn-, Speise- und Salon-Einrichtungen, alle sonstige Arten Kasten- und Polstermöbel, Spiegel, complete Betten, ferner große Auswahl Grüsseler, Belour-, Tapestry-Teppiche, sowie Bett- und Tischvorlagen in allen Größen etc.

103

F. Küpper aus Düsseldorf,
Portraitmaler,

12408

kleine Burgstrasse 1.

kleine Burgstrasse 1.

Gebrauchte Koffer sind zu haben bei **Lammert,**
Sattler, Metzgergasse 37.

13018

Günstiger Gelegenheits-Kauf.

Meine sämtlichen **Alfenide- und Britannia-Waaren** verkaufe von jetzt ab (um mit diesen Artikeln gänzlich zu räumen) zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

E. Beckers,
Langgasse 50, am Franzplatz.

12596

Leihbibliothek,

7000 Bände stark. Lesebedingungen billigt. Cataloge gratis.

Jos. Dillmann, Buchhandlung,

11689

Marktstraße 32.

Filzhüte, garnirt u. ungarnirt, Perflügel, Strauß- u. Phantasiefedern, Bouquets, Spitzen und Blonden, sowie Bänder empfiehlt billigt

9703

W. Ballmann, Langgasse 13.

Zu bevorstehender Saison

empfehle mein Lager in

Hasen-, Bisam-, Opposum-, Waschbär-, Iltis-, Stunks- und Silbstein-Müffen

zu den billigsten Preisen.

Gg. Schmitt,

Langgasse 51,

Langgasse 51,

nahe dem Kranzplatz.

11919

Gegen Zugluft

an Thüren und Fenstern empfiehlt die haltbarsten Verdictungsstränge per Meter 25 Pfg. incl. des Befestigens

C. Hiegemann, Tapezierer und Decorateur,

12981

Häfnergasse 4, nächst der Webergasse.

Tisch-Lampen

von 2 Mk. 50 Pfg. an bis 36 Mark,

Hängelampen mit Flaschenzug

zu 6, 7, 9 bis 30 Mark,

2-, 3-, 4- und 6flammige Lüster für Petroleum von 16 bis 70 Mark, ferner alle Sorten Lampenbrenner mit Rund-, Salon- und Duplexbrenner in größter Auswahl.

12953

M. Rossi, Hinnagier, Meßgergasse 3.

≡ Ausverkauf. ≡

Umzugshalber verkaufe mein großes Lager in

Gastronomen, Ampeln jeglicher Art, Lampen und Beleuchtungs-Gegenständen etc.

zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Nic. Kölsch,

Kirchgasse 15.

9230

Ein amerikanisches Harmonium, wenig benutzt, ist zu verkaufen. Näheres unter No. 12503 bei **D. Frenz** in Mainz.

Rithertische mit Resonanzboden (feines Zimmer-Möbel) zu verkaufen Webergasse 45.

11705

Privat- Restauration.

Hiermit bringe ich meine schon seit 25 Jahren bestehende **Restauration** in Erinnerung und empfehle neben einem guten, billigen **Mittagstisch**, sowohl in als außer dem Hause, das Zubereiten von **Familien-Dinern** und **Conpers**; auch ertheile ich vollständige Pension.

Frau Catta Wwe.,

12578

Taunusstraße 55.

Erste Sorte Weißbrot, 4 Pfd. 55 Pfg., bei Bäcker Christian, Schwalbacherstraße 51.

13037

Feinsten amerik. Caviar,

großkörnig, per Pfund 3 Mk., empfiehlt einzig für Wiesbaden

13165

A. Schmitt, Meßgergasse 25.

Orangen!

J. Rapp, vorm. J. Gottschall,
2 Goldgasse 2.

13131

Hannöversche Bier-Käse, Flott- (oder Rahm-) Käse, la Limburger

empfeilt in bester Qualität **H. Knolle, Grabenstr. 3.**

13031

Aechtes Mainzer Sauerkraut,

prima Qualität, in großen und kleinen Gebinden, sowie im Detail zu billigsten Preisen bei

13055

Heinrich Mals, Friedrichstraße 8, Stb.

Frische Egmonder Schellfische

treffen heute ein bei

Mart. Lemp,

13162

Ecke der Friedrich- und Schwalbacherstraße.



Fisch-Handlung

am Markt No. 12.

Täglich auf dem Markt:



Frisch eingetroffen: **Echten Rheinsalm, Turbot, Soles, lebende Rheinhechte, Karpfen, Aale, Rander**, sowie ganz frisch vom Fang: **Schöne Egmonder Schellfische** l. Qualität empfiehlt

12981

G. Krenzlin, Königl. Hoflieferant.

Pfälzer Riesen-Gelberüben

zu beziehen in jedem Quantum durch **H. Mals, Friedrichstraße 8, Hinterhaus**. Proben sind daselbst zu haben. 12835

Kartoffeln-Verkauf (Pfälzer).

Prima gelbe Sandkartoffeln per Malter 6 Mk. 75 Pfg. franco Haus gegen Cassé zu haben bei

12535

W. Müller, Bleichstraße 8.

Steinerne Einmachständer

in allen Größen, sowie steinerne Gährmaschinen empfiehlt billigt die Bäckerei von

10354

F. Mollath, Schulberg 2.

Gebrachte Fenster mit Umrahmung von Stein nebst Läden, 1,08 Mr. lichte Breite und 1,97 Mr. lichte Höhe, zu verkaufen Kirchgasse 21.

11001

Notiz.

Heute Freitag den 17. November, Nachmittags 3 Uhr: Versteigerung von Fischen aus dem Gurfhausweiher, an Ort und Stelle, (S. Tgl. 268.)

Heute Freitag

und die folgenden Tage werden im Saale **Michelsberg 22** 3 complete Zimmereinrichtungen, sowie eine große Anzahl Spiegel, Kleider- und Bücherschränke, feine nussb. franz. Betten mit Rohbaarmatratzen, gewöhnliche taun. Betten, Kommoden, Console, Spiegel, Sophas, Chaises-longues, Deckbetten und Kissen, Verticow, Waschkommoden mit und ohne Marmorplatten, Möbelgarituren in Plüsch und Fantasiestoffen zu ganz billigen Preisen verkauft. **H. Markloff.** 12967

Eine eichene **Chzimmer-Einrichtung**, reich geschmückt, bestehend aus: **Büffet, Auszugtisch mit 6 Einlagen, Servirtisch, Spiegel**, ca. 3 Meter hoch) und Divan, eine ditto (Renaissance); eine hochseine, nussb. **Schlafzimmer-Einrichtung**, matt und in Glanz, bestehend aus: 2 **Bettstellen**, 1 **Waschkommode mit Toilette**, 2 **Nachtschränken** und **Spiegelschrank**, sowie schwarze **Salon-Möbel** sind sehr billig abzugeben 12826

22 Michelsberg 22.

Das **Anlegen und Auslösen von Pfändern** auf dem hiesigen **Leihhause**, sowie nach außerhalb besorgt unter größter Verschwiegenheit **8532** **F. Weimer**, Webergasse 37. 1 St. hoch.

Im Aufpolieren von Möbel nach eigener Methode (verhindert das Ausschlagen des Oels, Piano's und schwarze Möbel erhalten Spiegelglanz und stelle selbige wie neu her.) empfiehlt sich billigt **E. Grimm**, Feldstraße 3, 2 Stiegen. 12582

Kohlen,

stets frische Sendungen und **prima Qualitäten**, empfiehlt **Otto Laux**, Alexandrastraße 10.

Lager: An der Taunusbahn. 2899

Diauritisplatz 3 Maschinennacht per Meter 2 Pfg. 33

Klein, Ofenseher und **Puher**, wohnt **Herrnmühlgasse 3.** 9208

Vom 17. November an ist meine **Kiesgrube** im **Rönigstuhl** geschlossen. 13115

Karl Burk.

Ein kleiner **Petroleum-Ofen** mit Kessel, **ausgestopfte Vögel** (darunter ein Auerhahn) u. weggugshalber zu verkaufen **Wellrichstraße 46, 2 Stiegen links.** 13095

Ein großer **Caal- oder Corridor-Ofen** von **Kallbrenner** billig zu verkaufen **Webergasse 45.** 11702

Eine **zweiarmige Petroleum-Hängelampe**, fast neu, zu verkaufen. Näh. **Taunusstraße 18.** 11353

Unterricht.

Eine geprüfte **Lehrerin** wünscht **Privat- und Nachhilfestunden** gegen mäßiges Honorar zu geben. Näh. **Exped.** 11936

Italienisch lehrt ein Italiener (geprüfter Lehrer). Näh. bei den Herren **Feller & Gecks.** 12131

Eine junge Dame, welche mehrere Jahre am **Conservatorium** zu **Köln** ausgebildet, wünscht gegen mäßiges Honorar **Gesang- und Clavier-Unterricht** zu ertheilen. Beste Empfehlungen der Herren **Musik-Director Ferd. von Miller** und **Professor Carl Schnelder** stehen zur Seite. **Gef. Offerten** unter **K. B. 24** an die **Exped.** erbeten. 9224

Eine junge Dame wünscht **Unterricht** zu ertheilen in **Malerei** auf Glas, Seide, Porzellan und Holz. **R. Exp.** 9464
Musik- und Sprach-Unterricht 75 Pfg. die Stunde. Näheres in der **Exped.** d. Bl. 13141

Ein **junger Kaufmann**, welcher mit den besten Zeugnissen versehen ist, wünscht während seiner freien Zeit die **Führung von Geschäftsbüchern** zu übernehmen. **Offerten** unter **E. H. 40** an die **Expedition d. Bl.** erbeten. 13179

Zum **Ansfahren und Bedienen der Kranken** empfiehlt sich **H. Kordel**, **Krostrasse 34.** 11692

Immobilien, Capitalien etc.

Triftiger Gründe halber ist meine kleine **Villa** (zum **Alleinbewohnen**) sogleich zu verkaufen. Näheres zu erfragen **Waltmühlweg 3a.** **Anzusehen** von 2—5 Uhr **Nachmittags.** 12042

Villa Blumenstraße 11

ist zu verkaufen. Näheres daselbst. 9574
Eine im vorigen Jahre **neuerbaute kleinere Villa** (11 Zimmer u. enthaltend) an der **Sonnenbergerstraße** ist zu verkaufen oder zu vermieten. Näheres in der **Expedition d. Bl.** 3634
Ein **Wohnhaus** mit **Stallung** für 4 Pferde und **Wagenremise**, frisch renovirt (für **Kutscher** oder **Deconomen** passend), billig zu verkaufen. Näh. bei **Koerich**, **Jahnstraße 19.** 11727

Ein **rentables**, für **Schlosser, Spengler, Bäcker** geeignetes **Haus** ist zu verkaufen. **Offerten** unter **F. P. 57** nimmt die **Expedition d. Bl.** entgegen. 13108



Abtheilungshalber ist das den **Erben** des verlebten **Herrn Landes-Bischofs Dr. Wilhelm** gehörige **Anwesen**, bestehend aus einem **Wohnhause**, **Ecke der Louisestraße und Kirchgasse**, enthaltend gewölbte **Keller, Küche** und 19 **Zimmer**, im besten, baulichen Zustande, großem **Hofraum**, **Stallung**, **Waschküche** u. dergl. in besonderem **Nebengebäude**, zusammen 31 **Ruthen** 78 **Schuh**, anbei 47 **Rth.** 18 **Sch.** **Garten** mit 40 **Meter Frontlänge** auf die **Kirchgasse**, zu **Bauplätzen** vorzüglich geeignet, aus **freier Hand** zu verkaufen. Wegen **Besichtigung** und der **Verkaufs-Bedingungen** wende man sich an **Herrn Friedrich Beilstein**, **Wleichstraße 7.** 10478

Die Villa Grünweg 4

ist auf **April 1883** zu verkaufen oder zu vermieten; dieselbe enthält 13 **Zimmer**, 6 **Mansarden** u., ebenso das **daranstoßende Gartenhaus**, 6 **Zimmer**, **Küche**, **Keller** u. 11979

Zu verkaufen.

In **Wrosbach** zunächst dem **Bahnhof** ist mein auf den **herzogl. Park** stehendes kleines **Haus** mit vier bewohnbaren **Räumen**, **Stall**, **Keller** nebst **Brunnen** u., sowie 2 **Morgen bestes Gartenland**, hauptsächlich für eine **Gärtnerei** sich eignend, weggugshalber billig zu verkaufen.

Der **Eigenthümer: F. Lichte.** 12332

Bauplätze inmitten der **Stadt** zu verkaufen. Näh. **Exp.** 7991
Ein kleines **Cigarren-, Milch- oder Victualien-Geschäft** wird zu kaufen gesucht durch

W. Halberstadt, **Schwalbacherstraße 32.** 13088

8—10,000 Mark auf gute **Nachhypothek** gesucht. Näh. in der **Exped.** d. Bl. 13019

15,000 Mark auf zweite gute **Hypothek** gesucht. **Offerten** unter **G. W. 27** an die **Expedition d. Bl.** erbeten. 12993

8000 Mark auf **Nachhypothek** von einem **prompten Zinszahler** gesucht. **Gef. Offerten** unter **S. Z. 30** nimmt die **Expedition d. Bl.** entgegen. 13109

2500 Mark werden gegen gute **Sicherheit** zu **leihen** gesucht. Näheres in der **Expedition d. Bl.** 13090

10—12,000 Mk. sind zu **4 1/2 %** auf gute **Hypothek** zum **1. Januar auszuleihen.** Näheres **Expedition.** 11127

Dienst und Arbeit

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

- Eine perfekte Kleidermacherin sucht noch Beschäftigung in und außer dem Hause. Näh. Steingasse 11. 12922
- Ein kräftiges Mädchen sucht auf gleich Monatsstelle. Näh. Saalgasse 8, Hinterhaus, eine Treppe hoch. 13184
- Ein Fräulein, welches englisch spricht, sucht Beschäftigung im Nähen in herrschaftlichen Häusern. Adressen unter F. L. Taunusstraße 32, Hinterhaus, II., erbeten. 13003
- Eine Bonne (Schweizerin) sucht auf gleich passende Stelle. Näh. in der Exped. 13172
- Ein Mädchen sucht Stelle. Näh. Moritzstraße 17. 13086
- Ein anständiges Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und Hausarbeit versteht, sucht zum 1. December Stelle. Näh. Albrechtstraße 41, Hinterhaus, Parterre. 13185
- Ein kräftiger Bursche sucht Stelle als Hausbursche und kann gleich eintreten. Näh. Weiststraße 8, Stb., 1 Tr. h. 13188
- Ein Diener, 25 Jahre alt, katholisch, mit guten Kenntnissen, sucht Stellung als Diener oder Herrschaftskutscher. Offerten unter M. K. 34 an die Expedition d. Bl. erbeten. 13067

Personen, die gesucht werden:

Verkäuferin gesucht.

- Ein hiesiges feineres Waarengeschäft sucht zum sofortigen Eintritt eine tüchtige und im Verkehr mit feinstem Publikum gewandte Verkäuferin. Sprachkenntnisse erwünscht. Offerten unter Chiffre B. R. in der Exped. d. Bl. abzugeben. 13164
- Zur selbstständigen Wartung eines kleinen Kindes wird eine erfahrene, gefehte Person auf gleich gesucht. Nur solche wollen sich (zwischen 4 und 6 Uhr Nachmittags) melden, welche schon ähnliche Stellenungen bekleidet haben. Adresse in der Exped. 12973

Gesucht

- um sofort einzutreten, eine ruhige, gediegene Frau oder älteres Mädchen, sehr erfahren in der Kinderpflege. Diejenigen Personen nur können sich anmelden, die gewohnt sind, sich mit Kindern zu beschäftigen und zu spielen und mit guten Kenntnissen versehen sind. Näh. Taunusstraße 9, 1. Etage. 13124
- Gesucht ein braves Mädchen in einen Laden. N. Langgasse 5.
- Ein solides Mädchen, welches in Küchen- und Hausarbeit erfahren und gute Zeugnisse hat, wird gesucht. Näheres Friedrichstraße 2a, 2 Treppen hoch. 13163
- Ein tüchtiges, sauberes Mädchen, das bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeiten gründlich versteht, wird für bald nach Holland gesucht. N. bei Moriz Kollner, Langgasse 17. 13144

Mädchen

finden lohnende Beschäftigung auf der Salzmühle bei Viebrich. 13178

Ein tüchtiger Ackerknecht gesucht auf der Klostermühle. 13111

Miethcontrakte vorrätig bei der Expedition dieses Blattes.

Wohnungs-Anzeigen

Gefuche:

- Eine Wohnung von 5—6 Zimmern auf April zu miethen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter H. 1 werden an die Expedition d. Bl. erbeten. 11360
- Gesucht per 1. April 1883 im Geschäftstheile der Stadt eine Wohnung von 3—4 Zimmern, Werkstätte und Zubehör. Näheres in der Expedition d. Bl. 10719

Ein cautionsfähiger Beamter, der zugleich die Verwaltung des Hauses zu übernehmen bereit ist, sucht zum 1. April 1883 eine bescheidene Wohnung von 3 Zimmern. Gef. Offerten erbittet Wadernann, Helenestraße 16. 13096

Auf den 1. April n. Js. wird von zwei alten Leuten eine ruhige Wohnung von 4 Zimmern, Parterre oder eine Stiege hoch, gesucht. Offerten unter P. S. 76 an die Expedition d. Bl. erbeten. 13176

Angebote:

- Adelheidstraße 6** ist die Parterre-Wohnung mit 4 Zimmern und Zubehör auf gleich zu vermieten. Näheres Adolphsallee 14, Parterre. 10613
- Adelheidstraße 32** zu Neujahr 1883, auf Wunsch auch schon früher, zu vermieten Parterre, Bel-Etage, Frontspitze, im Ganzen 7 Zimmer, 2 Mansarden, Küche u., mit Gas- und Wasserleitung. Näheres im Hause selbst. 12307
- Adelheidstraße 55** ist der 2. Stock, 6 Zimmer mit großem Balkon und Zubehör, auf 1. Januar 1883 zu vermieten. Einzusehen Vormittags von 11—1 und Nachmittags von 3—4 Uhr. Näheres Parterre. 8814
- Adlerstraße 22**, Part., ein möbl. Zimmer zu verm. 10427
- Adolphsallee 25** ist eine elegante Parterre-Wohnung von 6 Zimmern u. Zubehör zu vermieten. Näh. Adolphstr. 12. 6739
- Adolphsallee 27** ist die Parterre-Wohnung, enthaltend 6 Zimmer, Küche und Zubehör, zu vermieten. Näheres Wilhelmstraße 32 im Bantgeschäft. 10927
- Adolphstraße 9** im Seitenbau ist eine kleine Wohnung an eine kleine, ruhige Familie zu vermieten. 12438
- Adolphsallee 33** ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 7 Piecen nebst Zubehör, auf sofort zu vermieten. Einzusehen von 11 bis 1 Uhr. 10933
- Bleichstraße 16**, 3. St., schön möbl. Zimmer zu verm. 11051
- Bleichstraße 19** ist die Bel-Etage von 5 Zimmern, 2 Mansarden mit Zubehör auf gleich oder später zu verm. 11054
- Bleichstraße 19**, Parterre, ist ein möbliertes Zimmer an einen Herrn zu vermieten. 12995
- Große Burgstraße 8** ist die Bel-Etage, 6 große Zimmer, Küche und Zubehör, neu hergerichtet, auf gleich zu vermieten. 11138
- Große Burgstraße 14**, Bel-Etage, ein eleganter, möblirter Salon mit Schlafzimmer an einen einzelnen Herrn auf längere Zeit zu vermieten. 11077
- Dohheimerstraße 46** ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, 2 Dachkammern nebst Zubehör, zum 1. Januar event. auch früher zu vermieten. 11784
- Elisabethenstraße 5** ist Abreise halber die Hochparterre-Wohnung mit 5 Zimmern und geräumigem Zubehör sofort oder später zu vermieten. 12563

Elisabethenstrasse 10

möbl. Parterre-Wohnung mit Küche für den Winter z. v. 6554

Elisabethenstraße 17, Bel-Etage, sind Salon, Wohnzimmer, sowie 2 Schlafzimmer, möblirt, auf Wunsch mit Küche, zu vermieten. 9022

Emserstraße 16 ist die Bel-Etage, bestehend aus 4 Zimmern mit Balkon, 2 Mansarden, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näheres bei Karl Schäfer, Maurermeister. 12308

Frankenstraße 4, 2 Stiegen, ist ein möbliertes, großes Zimmer mit Küche zu vermieten. 12909

Frankfurterstraße 13 ist die Bel-Etage zum 1. April 1883 zu vermieten, enthaltend 1 Salon und 5 ineinandergehende freundliche Zimmer mit Porzellanöfen, grüne Beranda, Küche, Speisekammer, 1 großes Dachzimmer mit Porzellanöfen, 2 Kammern, Badezimmer, Kellerräumlichkeiten, Gas- u. Wasserleitung. Näh. daselbst Parterre von 11—1 Uhr. 11140

English family Pension

Geisbergstrasse 4, 2 Tr.

11443

Friedrichstraße 23, Bel-Etage, Südseite, ist ein schönes, großes, fein möblirtes Zimmer zu vermieten. 12285
 Geißbergstraße 10 ist eine Wohnung von 4 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. 12962
Geißbergstraße 24, 1. Et., 2 fein möbl. Zimmer z. verm. Hellmundstraße 1 d, 2 Tr., 2 möbl. Zimmer zu verm. 4149
 Hellmundstraße 11 möblirtes Zimmer zu vermieten. 6846
 Hellmundstraße 21 ein möbl. Zimmer auf 1. Dec. z. v. 12556
 Hellmundstraße 29 ist ein einzelnes Zimmer auf gleich oder 1. November zu vermieten. Näheres bei H. Menz, Röderstraße 6. 9222
 Jahnstraße 3 ein möbl. Part.-Zimmer zu verm. 8535
Kapellenstraße 8 möbl. Wohnung mit Küche zu verm. 2398
 Kapellenstraße 37 zwei möblirte Zimmer zu verm. 1717
 Karlstraße 14, 2 Tr., sind möbl. Zimmer mit Pension. 9583
 Karlstraße 26 ist ein möblirtes Zimmer an einen anständigen Herrn oder Beamten zu verm. Näh. Vorderh., Part. 10409
 Karlstraße 40 ist eine Frontspizwohnung an kinderlose Leute zu vermieten. 9102
 Kirchgasse 9, in der Nähe der Rheinstraße, zwei möblirte Zimmer (Wohn- und Schlafzimmer) an einen Herrn auf 1. December zu vermieten. 12262
Kirchgasse 14 ist die Bel-Etage, 5 schöne Zimmer nebst Zubehör, auf April zu vermieten. Näh. 2 Stiegen h. 11693
 Kirchgasse 22 sind die von Herrn Curt an benützten Räumlichkeiten, 3 Zimmer, Küche, Keller, Mansarde und Koffenmagazin, auf 1. Januar anderweitig zu vermieten. Näheres bei J. Blum. 13011

Langgasse 1 (Ecke der Langgasse und Marktstraße) ist die Bel-Etage auf 1. April 1883 zu vermieten. Näh. daselbst in der 2. Etage. 10314

Leberberg 1 Bel-Etage und 2. Stock, je 5 Zim., Mans., Balcon und Zubehör, möblirt zu vermieten. 9572

Louisenstraße 15 eine möblirte Etage mit Pension ganz oder getheilt zu vermieten. 12222

Louisenstraße 16

ist auf gleich ein schön möblirtes Zimmer zu vermieten. 12076

Mainzerstraße 14, Bel-Etage, sind 2—4 elegant möblirte Zimmer zusammen oder getheilt zu vermieten. 10684

Mainzerstraße 24 ist eine möblirte Parterre-Wohnung mit oder ohne Pension sofort zu vermieten. 11028

Marktstrasse 14,

vis-à-vis dem Königlichen Schloß, eine möblirte Wohnung von 3—4 Zimmern nebst Küche zu vermieten. Auf Wunsch mit Pension. 2577

Mauergasse 15 im ersten Stock sind zwei schöne Zimmer, möblirt oder unmöblirt, sofort zu vermieten. Näh. bei Frau Martini. 12244

Michelsberg 9a eine Mansarde zu vermieten. 13097

Moritzstraße 15, Bel-Et., ein schön möbl. Zimmer z. v. 12886

Moritzstraße 15 ist in der Bel-Etage eine schöne Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern nebst Zubehör (Balcon), auf gleich zu vermieten. 6598

Moritzstraße 17 ist im 2. Stock eine Wohnung von fünf Zimmern, Speisekammer, Küche, 2 Dachkammern, Keller etc. sofort zu vermieten. 13087

Moritzstraße 28 ist die Bel-Etage, 1 Salon, 4 Zimmer und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. Part. 9271

Moritzstraße 50, 2 Treppen hoch, ist eine Wohnung von 6 Zimmern und Zubehör zu vermieten. Besichtigung an jedem Wochentage von 11—1 Uhr. Näheres bei Rechtsanwalt Scholz, Marktplatz 3. 11157

Mühlgasse 4 sind zwei Zimmer, eine Küche Parterre, an ruhige Einwohner auf 1. Januar 1883 zu vermieten. 12382
 Nerostraße 11, 1 St. h., ein möbl. Zimmer z. verm. 12789
 Nerostraße 27 ist ein möblirtes Zimmer mit Cabinet sogleich zu vermieten. 12075

Neugasse 3, Part., ein gut möbl. Zimmer zu verm. 9184

Nicolasstraße 10 sind die elegante Bel-Etage, bestehend aus Salon, 4 Zimmern und Küche nebst Zubehör, auf gleich, sowie der ebenso beschaffene zweite Stock per 1. April zu vermieten; auch können zwei große, grade Frontspiz-Zimmer dazu gegeben werden. Näh. Moritzstraße 15, Parterre im Hof. 12748

Parfstraße 15 ist die unmöblirte Bel-Etage des Schweizerhauses Familien-Verhältnisse halber anderweitig zu vermieten. Anzusehen Morgens von 9—11 Uhr. 8707

Rheinstraße 5 (Sonnenseite) eine Wohnung von 7 Zimmern möblirt oder unmöblirt zu vermieten. 9158

Rheinstraße 21 (Südseite) ist die Bel-Etage von 9 Zimmern mit Zubehör auf 1. April 1883 zu vermieten. Näh. daselbst drei Treppen hoch. 13175

Rheinstraße 33 ist ein einfach möblirtes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 13012

Rheinstraße 50 ist die Bel-Etage mit oder ohne Stallung auf gleich zu vermieten. Näheres Parterre. 11192

Rheinstraße 68 sind auf 1. November schöne Wohnungen à 7 Zimmer und Balcon zu vermieten. 7244

Obere Rheinstraße 60, 2. Stock, sind zwei möblirte, für sich abgeschlossene Zimmer zu vermieten. 5926

Röderstrasse 1

sind der 1. und 2. Stock nebst Zubehör zu vermieten. Näh. Röderstraße 3 im Metzgerladen. 7178

Römerberg 14 ist der untere Stock, bestehend in einem Laden, 4 Zimmern, Küche, 2 Dachkammern, Ställen und Garten, zu vermieten. Näh. Adlerstraße 20. 12667

Saalkasse 4 ist ein einfach möblirtes Zimmer, sowie eine Mansarde an einzelne Personen zu vermieten. 12933

Schulberg 4 ist der zweite Stock, bestehend aus 4 Zimmern und Zubehör, auf den 1. Januar 1883 zu vermieten. Näh. zu erfragen Schulberg 2 im Laden. 11734

Schwalbacherstraße 14, Part. (nahe der Rheinstraße), ein großes, neu herger. Zimmer, möbl. auch unmöbl., z. v. 12276

Schwalbacherstraße 27 ist eine Wohnung von 1 großen Zimmer, Küche und Zubehör auf 1. Januar zu verm. 11453

Schwalbacherstraße 65 ist ein möblirtes Parterre-Zimmer zu vermieten. 12905

Sonnenbergerstraße 45, 2 Treppen, sind 2—3 Zimmer ohne Möbel zu vermieten. 11385

Villa Sonnenbergerstraße 52 zu vermieten. Näh. Taunusstraße 43, Parterre. 8910

Stiftstraße 2 im 2. Stock ist ein sehr schönes Zimmer für die Wintermonate sehr billig zu vermieten. 12561

Stiftstraße 21 (Bel-Etage) zwei gut möblirte Zimmer zusammen oder einzeln auf gleich zu vermieten. 6131

Stiftstraße 32, Parterre, bei Fr. v. D., in freier, gesunder Lage sind an einen gebildeten Herrn oder ein Ehepaar (auch Ausländer) zu vermieten. 11072

Taunusstraße 5 ist zum 1. April 1883 eine Wohnung im ersten Stock, bestehend in 6 Zimmern nebst allem Zubehör, zu vermieten. 13174

9 Taunusstraße 9

im 2. Stock eine Wohnung, bestehend aus 1 Salon, 6 Zimmern etc., per sofort zu vermieten. 8524

Taunusstraße 18 möblirte Zimmer, auf Wunsch auch Küche oder Pension, auf gleich zu vermieten. 11352

Taunusstraße 19, 3. Etage, ist ein gut möblieres Zimmer (Sonnenseite) an einen Herrn preiswürdig zu verm. 12279
Taunusstraße 23, Bel-Etage, eine möbl. Wohnung (Sonnen-
 seite, Porzellanofen), auf Wunsch mit Küche zu verm. 9589
Taunusstraße 27 ist ein elegant möblieres Zimmer mit
 Schlafcabinet zu vermieten. 12997
Walramstraße 25 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern nebst
 Zubehör auf gleich zu vermieten. Näheres Moritzstraße 3,
 Parterre. 11215
Walfmühlstraße 12 zwei freundl. Mans. zu verm. 12884
Webergasse 4, 2. Etage, am Theaterplatz, ein auch zwei gut
 möbliertes Zimmer zu vermieten. 11490
Webergasse 4, Bel-Etage, großes, möblieres Zimmer und
 Cabinet zu vermieten. 13186
Weißstraße 8, Seitenb., 1 St. h., ist sofort eine kleine Woh-
 nung zu vermieten. Zu erfragen Weißstraße 6, Part. 12074
Weißstraße 25 eine Dachwohnung an ruhige Leute zu
 vermieten. 12383
Weißstraße 26 gut möbl. Part.-Zimmer zu verm. 11246
Weißstraße 33 gut möbl. Zimmer zu vermieten. 8098
Villa Carola, Wilhelmplatz 4, sind Salon und
 Schlafzimmer, zusammen oder einzeln, möbliert und mit
 Pension miethfrei. 13101

Wilhelmstraße 40, Bel-Etage,

möblierte Wohnung mit Küche für die Wintermonate sofort
 zu vermieten. 12615
In dem neuen Hause Philippstraße 3 ist die
 Bel-Etage, bestehend aus drei großen Zimmern, Küche und
 zwei Mansarden, auf gleich zu verm. Näh. daselbst. 5429
Ein gut möbliertes Zimmer, auch mit Pension, zu vermieten.
 Näheres Schwalbacherstraße 7. 11498
Ein schön möbliertes, großes Zimmer ist an einen Herrn zu
 vermieten. Näh. Frankfurterstraße 13, Parterre. 8182
Eine Mansarde mit Keller auf gleich oder 1. November zu
 vermieten Dohheimerstraße 47. R. Dohheimerstr. 49. 10013
Möbl. Zimmer mit 2 Betten zu verm. Marktstraße 13, 3 Tr. 9814
Schön möbl. Zimmer an Herrn z. dm. Schulgasse 4, 1. St. 11342
Einfaches Zimmer, nahe der Wilhelmstraße und Markt,
 für Commis oder Ladenfräulein passend, billig zu vermieten.
 Näheres in der Expedition d. Bl. 11115
In meinem Hause Rheinstraße 66 sind drei elegante Woh-
 nungen, je von 6 Zimmern und Zubehör, zu vermieten.
 Näheres Bahnhofstraße 8. Dähne. 12327
Nahe dem Theater ist ein großes, schön möbliertes Zimmer mit
 oder ohne Pension billig zu vermieten. Näh. Exped. 11116
Nahe der Wilhelmstraße ist eine comfortable möblierte
 Wohnung mit Abschluß, bestehend in Salon, Schlafzimmer,
 Küche und Zubehör, auf gleich ganz oder getheilt zu ver-
 mieten. Näh. Vormittags Helenenstraße 23, Part. 12339
Schön möbl. Zimmer zu verm. Helenenstraße 1, II., links. 12326
Ein freundliches, möbliertes Zimmer zu vermieten Hellmünd-
 straße 3, II. Anzusehen Nachmittags. 12390
Parterre-Zimmer in einem Hinterhause, für einen Lagerraum
 oder zum Einstellen von Möbel geeignet, sofort zu ver-
 mieten. Näheres Herrngartenstraße 2. 12694
Ein gut möbliertes Zimmer, auf Wunsch auch zwei
 zu vermieten Röderstraße 31. 11051
Möbliertes Zimmer zu vermieten Kirchgasse 8. Näheres im
 Wirstenladen. 11643
Eine elegant möblierte Etage von 6 Zimmern zu
 vermieten „Hotel Dasch“, Wilhelmstraße. 11752
In der Adolphsallee sind zwei möblierte Zimmer (sonnig
 und warm) für 50 Mk. pro Monat abzugeben. R. Exped. 12889
Eine heizb., möbl. Mansarde zu verm. Dranienstraße 4. 12855
Zwei fein möblierte Zimmer sogleich zu vermieten
3 Webergasse 31, 1 Etage hoch. 11667
Möbliertes Zimmer zu verm. Rheinstraße 43, Part. 11589
Möbliertes Zimmer mit Koff zu vermieten
M Frankfurtstraße 12. 13145

Wegzugs halber eine Wohnung, bestehend
 aus 3 Zimmern, Küche
 und Zubehör, sofort für 100 Mark ganz oder getheilt zu
 vermieten. Näheres Expedition. 12737
Schön möbliertes Zimmer zu vermieten Dranien-
 straße 18, Parterre. 10403

Zu vermieten unmöbliert

4 Zimmer mit elegantem Salon, Balkon, herrliche Aussicht,
 großer Garten, knapp an der Pferdebahn, nahe am Curhaus,
 sammt Zubehör. Off. unter L. W. postlagernd erb. 13180
Ein möbliertes Zimmer oder ein Salon nebst Schlafzimmer
 mit schöner Aussicht billigt zu vermieten. Näh. Exp. 13079
Eine Bel-Etage, 1 Salon, 3 Zimmer, Diener-Zimmer,
 Balkon, prächt. Aussicht u. Garten, nahe am Curhaus, knapp
 an d. Pferdebahn, f. Pension, möbl. zu verm. auf gleich; auch
 einzelne Zimmer abzug Off. unt. L. W. postlagernd erb. 13181
Eine schöne Wohnung, passend für einen Herrn, mit oder ohne
 Möbel zu vermieten. Näh. Jahnstraße 4, Parterre. 13182
Möbliertes Zimmer zu vermieten Bechstraße 3, 2 Tr. h. 13187

2 Läden

2 Friedrichstraße 2 auf gleich zu vermieten. 11635
Ein Laden sofort zu vermieten. Näh. Exped. 10368
Laden mit Wohnung auf gleich zu vermieten. Näheres
 Webergasse 30. 11666

Webergasse 14 ist ein Laden nebst Comptoir
 auf den 1. April t. J. zu
 vermieten. Näheres daselbst. 2084

Großer Laden

mit oder ohne Wohnung **Kirchgasse 25,** vis-à-vis der Faul-
 brunnenstraße, auf 1. April zu vermieten. 8809
Ein Laden per sofort oder später zu vermieten.
Gebr. Kahn, Kirchgasse 19. 8058
Laden mit oder ohne Wohnung zu vermieten Ellenbogen-
 gasse 9. Näh. im Porzellan-Laden daselbst. 9240
2 Läden mit oder ohne Wohnung auf gleich zu vermieten
 Spiegelgasse 3. 12361

Großes Ladenlokal

mit vier Schaufenstern und allem Zubehör, auch Werkstätte
 oder Magazin, zu vermieten Bahnhofstraße 20. 12854

Ein Laden mit Wohnung auf 1. April 1883
 zu vermieten.

Laden, ein kleiner, mit oder ohne Wohnung, auf
 1. April n. J. zu vermieten Langgasse 45.
 Näh. eine Treppe hoch. 13117

Nicolastraße 12 sind sofort zwei Magazinräume zu ver-
 mieten. Näheres Friedrichstraße 36. 11718

Karlstraße 30 ist ein **Pferdestall** zu vermieten. 10126
Arbeiter erh. Koff und Logis Grabenstraße 20, Frontsp. 13022
Arbeiter erhält Koff u. Logis Grabenstr. 24, Kleidergeschäft. 13132

In einer gebildeten Familie (Hannoveraner) finden einige
 Damen gute Pension. Angenehmes Familienleben, geselliger
 Verkehr, gesunde und freundliche Wohnung. Offerten unter
 S. St. 18 nimmt die Exped. d. Bl. entgegen. 9904
Eine ältere, alleinstehende Dame kann auf längere Zeit Zimmer
 und Pension in ruhiger Haushaltung (untere Rheinstraße,
 Sonnenseite) erhalten. Näh. in der Exped. 12847

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 15. November.

Geboren: Am 10. Nov., dem Schriftfeger Martin Doos e. T. —
 Am 9. Nov., dem Tagelöhner Carl Tag e. T., R. Emma. — Am 8. Nov.,
 dem Weinbändler Leopold Vogel e. T. — Am 11. Nov., dem Kupfer-
 schmiedgehilfen Adolph Häberle e. S., R. Wilhelm Otto Carl. — Am
 10. Nov., dem Gerichtsdiener Christian Seher e. S., R. Carl. — Am

10. Nov., dem Lünchergehülfen Johann Schloffer e. T., N. Johanna Katharine. — Am 12. Nov., dem Tagelöhner Heinrich Bauerfeld e. S. Aufgeboten: Der Restaurateur Wilhelm Carl Johann Otto Herz von Ulfingen, wohnh. dahier, und Henriette Amalie Wilhelmine Gemmer von Reiter, N. Kaffstätten, wohnh. zu Reiter, früher dahier wohnh. — Der Badergehülfe Ludwig Wolf von Gorbach, N. Montabaur, wohnh. dahier, und Katharine Wolf von Eitersdorf, N. Montabaur, wohnh. zu Eitersdorf. Verehelicht: Am 14. Nov., der Bäcker Philipp Straub von Baldwimmersbach, Großh. badischen Kreises Heidelberg, wohnh. zu Baldwimmersbach, und Caroline Christiane Trebus von Kirberg, N. Limburg, bisher dahier wohnh. — Am 14. Nov., der Maurergehülfe Matthias Selb von Heppenheim an der Bergstraße, wohnh. dahier, und Margarethe Brand von Bürgstadt, Königl. bayer. Bezirksamts Miltenberg, bisher dahier wohnh. Gestorben: Am 13. Nov., Katharine, T. des Tagelöhners Johann Heinrich Groos, alt 1 M. 5 J. — Am 14. Nov., der Ofenfejer Jacob Webersweiler, alt 64 J. 10 M. 20 J. — Am 14. Nov., Anna Katharine, T. des Tagelöhners Philipp Pfirsch, alt 1 J. 2 M. 4 J.

Königliches Standesamt.

Kirchliche Anzeigen.

Gottesdienst in der Synagoge.

Freitag Abend 4 1/2 Uhr, Sabbath Morgen 8 1/2 Uhr, Sabbath Morgen Predigt 9 1/2 Uhr, Sabbath Nachmittag 3 Uhr, Sabbath Abend 5 Uhr, Wochentage Morgen 7 Uhr, Wochentage Nachmittag 3 1/2 Uhr.

Mithraselitische Cultusgemeinde, N. Schwalbacherstraße 2a.

Gottesdienst: Freitag Nachmittag 4 Uhr, Sabbath Morgens 8 Uhr, Sabbath Nachmittag 3 Uhr, Sabbath Abends 5 Uhr 5 Min., Wochentage Morgens 6 1/2 Uhr, Wochentage Nachmittag 4 1/2 Uhr.

Angerkommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 16. November 1882.)

Adler:	Rhein-Hotel:
Stolzberg, Director, Bochum.	Hartmann, Director, Berlin.
Dölle, Kfm., Berlin.	Neese, Kfm., Düsseldorf.
Windel, Kfm., Wüstewaltersdorf.	Croll, Fr., Holland.
	van der Leeun, Fr., Holland.
Zwei Bücke:	Rose:
Kurth, Kassel.	v. Hirsch, m. Fr. u. Bd., Würzburg.
Weissenfeld, Dr. med., Linz.	
Hotel Dahlheim:	Weisser Schwam:
Rübel, Fabrikbes., Elberfeld.	Philipp, Ingen. m. Fr., Moskau.
Kampermann, Fr., Elberfeld.	v. Hanstein, Baron Lieut., Halberstadt.
Holter, Kfm., Bonn.	
Elshorn:	Tannus-Hotel:
Vogt, Gutsbes., Holzhausen.	Kolbe, Dr., Biebrich.
Moritz, Kfm., Offenbach.	Loze-Courassier, Fr. m. T., Locle.
Schmidt, Kfm., Heidelberg.	
Winter, Kfm., Frankfurt.	Hotel Weiss:
Motz, Kfm., Walck.	Nicolet, Kfm., Frankfurt.
Wolf, Kfm., Höhr.	Brück, Fr., Kassel.
Beer, Kfm., Saalfeld.	Brück, Rent., Assmannshausen.
Ernst, Kfm., Pforzheim.	Ulrich, Fr. m. Fam., Limburg.
Grüner Wald:	Hotel Vogel:
Uhlmann, Kfm., Berlin.	Lichtenberger, Kfm., Edenkoben.
v. Stubenrauch, Gutsbes., Johannsburg.	In Privathäusern:
Eller, Fr., Worms.	Webergasse 4:
Vier Jahreszeiten:	v. Stöcklern, Fr., Baden.
Lindemann, Hotelb. m. Schwest., Heringsdorf.	Armen-Augenheilanstalt:
Nonnenhof:	Schmelz, Helene, Hochheim.
Weinmeister, Kfm., Frankfurt.	Müller, Katharine, Gemünden.
Emmerich, Idstein.	Müller, Wilhelmine, Gemünden.
Wille, Fr., Bonn.	Jung, Elisabeth, Elz.
Hotel du Nord:	Frohn, Karl, Naurod.
v. Barnekow, Freiherr Offizier, Berlin.	Göttert, Jacob, Weisel.
	Heep, Theresia, Frickhofen.
	Brühl, Margarethe, Engers.
	Schwärzel, Karl, Schlangenbad.
	Kemmer, Heinrich, Steeg.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1882. 15. November.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer *) (Millimeter)	743.8	743.7	743.8	743.77
Thermometer (Reaumur)	+2.0	+3.0	+2.4	+2.47
Dampfspannung (Bar. Stm.)	2.80	2.41	2.38	2.86
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	95.8	92.0	96.0	94.60
Windrichtung u. Windstärke	N.O. schwach.	N.O. schwach.	N.O. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht.	bedeckt.	bedeckt.	bedeckt.	—
Regenmenge pro □ in par. C.	—	—	62.2	—

Nachts starker Regen, Abends Regen.

*) Die Barometer-Angaben sind auf 0° C. reducirt.

Fremden-Führer.

Königliche Schauspiele. Heute Freitag: „Kleopatra“. **Curhaus.** Den ganzen Tag geöffnet. Heute Freitag Abends 7 1/2 Uhr: IV. Directions-Concert (Kammermusik-Abend des Heckmannschen Quartetts). **Naturhistorisches Museum.** Geöffnet: Montag, Mittwoch und Freitag von 2—6 Uhr. **Astronomischer Salon und Mikroskopisches Aquarium** Alexanderstr. 10. Besuche vorher anzumelden. Montag 7 Uhr: Astronomische Soirée. **Gemälde-Galerie des Nass. Kunstvereins** (im Museum). Sonntags, Montags, Mittwochs und Freitags von 11—1 und von 2—4 Uhr geöffnet. **Herke'sche Kunstausstellung** (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 8—7 Uhr. **Kaiserl. Post** (Rheinstrasse 9, Schützenhofstrasse 3 und Mittelpavillon der neuen Colonnade). Geöffnet: Von 8 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends. **Kaiserl. Telegraphen-Amt** (Rheinstrasse 9). Geöffnet: Von 7 Uhr 40 Min. Morgens bis 9 Uhr Abends. **Königl. Schloss** (am Markt). Castellán im Schloss. **Protestantische Hauptkirche** (am Markt). Küster wohnt in der Kirche. **Protest. Bergkirche** (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan. **Katholische Nothkirche**, Friedrichstrasse 22. Den ganzen Tag geöffnet. **Synagoge** (Michelsberg). Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Marktberichte.

Wiesbaden, 16. November. (Fruchtmarkt.) Die Preise stellten sich per 100 Kilogramm: Weizen 20 M. 37 Pf., Hafer 8 M. 80 Pf. bis 14 M., Roggen 4 M. bis 4 M. 20 Pf., Gerste 6 M. bis 7 M. Limburg, 15. November. (Fruchtmarkt.) Die Preise stellten sich: Rother Weizen 17 M. 50 Pf., weißer Weizen 17 M. 20 Pf., Korn 12 M. 20 Pf., Gerste 9 M., Hafer 6 M. 45 Pf.

Frankfurter Course vom 15. November 1882.

Geld.	Wescheil.
Holl. Silbergeld — Km. — Pf.	Amsterdam 167.85 bz.
Dutaten . . . 9 . . . 67-71	London 20.45 bz.
20 Frs.-Stücke . . 16 . . 16-19	Paris 80.70-65 bz.
Sovereigns . . . 20 . . 80-85	Wien 170.45 bz.
Imperiales . . . 16 . . 70-75	Frankfurter Bank-Disconto 5 1/2 %
Dollars in Gold 4 . . 17-21	Reichsbank-Disconto 5 1/2 %

Porzia.

Novelle aus dem Gesellschaftsleben von Jos von Neug. (Schluß.)

Hedwig steht auf und empfängt aus der Hand der Rose drei kleine Cartons mit den gebräuchlicherweise zur Ansicht übersandten Probebildern und meint leichtsin: „Nun, dann können wir sie uns ja gleich ansehen! Sie müssen nämlich wissen, daß sich die Baronin heute Morgen für ihre Freunde photographiren ließ!“

Herr von Holm scheint von dem Zwischenfalle wenig erbaut und wünscht die Rose sammt den Bildern in's Pfefferland. Dennoch kann er nicht umhin, bei der Beurtheilung der modernen, kleinen Industrie-Erzeugnisse Hedwig's Weirath zu werden. Man streitet wie gewöhnlich über Ähnlichkeit und Unähnlichkeit, kommt aber nicht dazu, sich bestimmt für eines der in verschiedenen Stellungen aufgenommenen Porträts zu entscheiden. Endlich nimmt Herr von Holm eins der auf der Spiegel-Console aufgestapelten Photographie-Albuns und blättert in dem Bilderbuche für große Kinder, um die früheren Porträts der Baronin mit den jetzigen zu vergleichen. Da fällt ihm auch ein noch unbekanntes Bild Hedwig's in die Augen und fesselt unwillkürlich den Blick. Fein und rein in seinen Linien wie ein Stahlstich und von unwiderstehlichem Liebreiz, weckt es den heißen Wunsch, es zu besitzen. Wenn er es nur gleich verschwinden lassen könnte, wie Bellachini? Aber ohne ein Messerchen oder ein anderes Hilfsmittel ist es nicht aus der Papierumhüllung zu lösen. . . . Auch beobachtet ihn Hedwig unausgesetzt, und der scharfe, prüfende Blick läßt ihn nicht zum Ziele gelangen.

Plötzlich ändert sich der Ausdruck ihrer Züge — irgend ein neuer, schneller Gedanke hat sie erfaßt. Sie ergreift, wie in unmittelbarer Eingebung, selbst das moderne Bilderbuch, um sich,

noch dazu in etwas versteckter Weise, selbst mit ihm zu beschäftigen, wobei ein unertellich schelmisches Lächeln, wie es sonst Lucie nur eigen, ihre Lippen umspielt. Dazu tritt jetzt der Zimmerkellner allgeschäftig in den Salon. Er trägt die unvermeidliche Serviette unter dem Arme und balancirt das chinesische Theebrett mit dem Weisnerservice auf beiden Händen, um auf der Terrasse draußen den Theetisch zu decken. Und sicher wird auch die Baronin bald von ihrem Spaziergange heimkehren, und der rechte Augenblick ist nicht mehr zu finden.

Stark deprimirt erhebt sich Herr von Holm, um zu gehen. Noch ein einziges Mal hoffentlich hat er Gelegenheit, die Geliebte zu sprechen, morgen am Brunnen. Dennoch steht er eine Minute wartend, vielleicht wird sie ihn bitten, zu bleiben. Nein, kein Wort. . . Und doch, wie sich erinnernd, sagt sie plötzlich: „Apropos, die Baronin will alle ihre Freunde mit ihrem Porträt bedenken. Sie gehören auch dazu — in erster Reihe. Darf ich Ihnen gleich eins der Bilder anbieten? Bitte, wählen Sie! Und dabei hält sie ihm die drei kleinen vom Photographen gesandten Cartons entgegen, ohne daß es ihm indessen möglich gewesen wäre, die Porträts selbst zu erblicken. Der junge Mann hatte augenscheinlich eine andere Gunstbezeugung erwartet. Er steht einen Augenblick beinahe verwundert über den natürlichen Vorgang und hätte am liebsten die schöne Hand ergriffen, anstatt des Preises, den sie ihm bot.

„Bitte, nehmen Sie doch!“ sagte Hedwig beinahe ein wenig ungeduldig, und durch den Augenblick gedrängt, faßt Herr von Holm jetzt wirklich nach demjenigen Bildchen, das ihm sein Gegenüber fast entgegenschiebt. Er wendet es ohne Reugier, und der erste Blick, den er darauf wirft, ist flüchtig. Da — plötzlich ändert sich der Ausdruck seiner Züge, und Ueberraschung und Freude spricht aus allen Mienen.

„Ihr Bild! Fräulein Hedwig! — welch reizender Scherz!“ stottert er beinahe erschrocken.

„Scherz? Ich verschenke mich nicht im Scherze, nicht einmal im Witze!“

„Wie soll ich das deuten? O, Sie ahnen, wissen, weshalb ich kam —“

„Bitte, bevor Sie sprechen, habe ich Ihnen eine Beichte abzuliegen. Wollen Sie sie hören?“

„Eine Beichte? Sie? Wie soll ich das verstehen?“

„Sie haben keine Ursache, zu erschrecken — es handelt sich nur um einen verspäteten Pensionsstreich, eine Etourderie. Hören Sie!“ Und Wort für Wort vernimmt Herr von Holm jetzt die Intrigue. Und weil er der Gewinner ist, so macht er natürlich gute Miene zum leidlichen — glücklichen Spiel.

Als die kleine Pseudo-Baronin nach einer Viertelstunde wirklich von ihrem Spaziergange heimkehrte, hatte Porzia ihren Boffanio gefunden. Wann aber wird die treue, zärtliche Nerissa den Geliebten finden?

Meine Toilette.

(Schluß.) Eine Blauderei aus dem Junggesellen-Leben.

Bis dahin war Alles in schönster Ordnung, und ich hatte keine Ahnung von dem Entsetzen, das die nächsten Stunden über mich bringen sollten.

Wie ein Blitz aus heiterem Himmel traf mich plötzlich das Unheil, und zwar in Gestalt eines Hasenbratens in Weinauce, den ein etwas zu sehr erheiteter Nachbar auf mich — doch daran wäre wenig gelegen gewesen — vielmehr auf meinen neuen, eleganten hellgrauen Anzug gleiten ließ. Einen Augenblick sah ich in vollständiger Erstarrung, dann, als ich den Schaden besah und gewahrte, daß alle meine Träume von eleganter Erscheinung, von enthusiastischer Anerkennung von Seite der Braut, von einem für alle Zeiten gesicherten Prestige in der Ehe, von — was weiß ich Alles — gründlich unter Wasser oder vielmehr unter Sauce gesetzt waren, erfaßte mich eine wahre Verzerterwuth, und die den ganzen Abend so glänzend bewiesene Geduld verließ mich plötzlich bis auf das letzte Faserchen.

Indem ich mich wie ein nasser Bude! schüttelte, um das flebrige Naß los zu werden, sprudelte ich meinem noch dazu höhnisch anlachenden Nachbar eine Reihe von Verbalinjuren in's Gesicht, und als er, durch mein Wüthen sichtlich in Heiterkeit versetzt, das Monocle in's Auge klemmte, um

mich besser zu beaugapfen, appliquirte ich ihm — schwabb! — eine Maulschelle als Correction und Vergißmeinnicht in das höhnlachende Gesicht.

Alle sprangen von ihren Sitzen auf und drängten sich zwischen uns. Ich aber kümmerte mich wenig, weder um ihre vorwurfsvollen Blicke, noch um ihre begütigenden Worte. Zum Teufel auch! Es schien mir das eine noch viel zu gelinde Strafe für das Zertrümmern meiner Zukunftssträume. — Und der Mensch, der mir so viel Leid angethan, unterstand sich noch, zornig zu werden und funkelnden Blickes augenblickliche blutige Satisfaction von mir zu verlangen!

Er hatte offenbar zu viel getrunken! Ich mochte freilich auch nicht ganz freien Kopfes gewesen sein, denn ich nahm — trotzdem ich sonst der entschiedenste Gegner des Duells bin — die Herausforderung sofort an, indem ich, plötzlich kühl geworden, vornehm und gemessenen Tones meinem ehemaligen Freunde und gegenwärtigen Gegner nur die Worte hinwarf: „Wie und wann es beliebt, mein Herr!“ — „Am liebsten gleich!“ war seine Antwort. Ich war einverstanden, aber wo in aller Welt nur gleich die Waffen hernehmen?

„Duellirt Euch doch lieber gleich auf gut amerikanisch!“ hörte ich einen Tischgenossen sagen, dessen Blick mit schlecht verhehlter Ironie auf meinem armen, verunglückten Anzuge haften; „das ist weniger umständlich, und wer die schwarze Kugel zieht und schließlich den Muth verliert, mag in Gottes Namen durchbrennen und durch die Journale seinen Tod verkünden lassen.“

War es die Wirkung des reichlich genossenen Champagners oder der Anblick meines in Sauce getränkten Gilets, was meinen Zorn auf's Neue entfacht, — genug, ich gab dem Antrage, uns amerikanisch umzubringen, meine lebhafteste Zustimmung.

Es wurde ausgemacht, daß der Inhaber der schwarzen Kugel seinem Leben durch eine Lösung Chantali ein Ende zu machen habe.

Unertellich rasch waren zwei Kugeln herbeigeschafft, mein Gegner, als der Beleidigte, zog zuerst und — hielt die weiße Kugel empor! — Mich faßte ein Schwindel. In diesem Augenblicke wurde es mir plötzlich sonnenklar, welch' verwegenes, tolles Spiel ich getrieben — wie leichtsinnig ich mein Leben in die Schanze geschlagen, ohne auch nur zu bedenken, daß ich nicht mehr allein Herr desselben war, daß ein gut Theil davon meiner Braut gehörte, und daß ich jetzt mit einem Schläge durch eine kaum zu begreifende Thorheit auf die lächerlichste Weise Glück, Braut, Leben, Alles — Alles verhergt hatte.

Doch ich sollte keine Zeit zu Reflexionen welcher Art immer haben. — Da näherte sich mir schon Freund A., der Photograph, und reichte mir mit zitternder Hand und thränenden Blickes ein bis an den Rand gefülltes Glas, dessen trüber Inhalt das Chantali verrieth, von dem er, wie ich wußte, stets einige Stücke bei sich zu tragen pflegte. „Trinke, Freund,“ sagte er ernst und traurig, „leere ihn, den Reich des Lebens und der Erlösung, aber ja bis auf die Reige, sonst ist die Wirkung keine sichere. Tröste Dich übrigens! Einem gewissen Sokrates, einem sehr vernünftigen Manne, ist es auch nicht viel besser ergangen! Auf jeden Fall rettet Dich Dein früherer Tod vor herber Enttäuschung — denn wer weiß, welcher Kantiptyp Du eben Deinen Junggesellenstand zu opfern im Begriffe warst.“

„Meine Billy ist ein Engel und keine Kantiptyp,“ fuhr ich erboht auf, „und ich will nicht trinken! Ich will nicht! Ich will nicht!“

„Feigling! Feigling!“ tönte es dumpf und einstimmig im ganzen Kreise.

Da erfaßte ich, vor Wuth und Scham meiner Sinne kaum mächtig, das verhängnißvolle Glas — aller Augen waren auf mich gerichtet — der kalte Schweiß stand mir an der Stirne — und wollte mit einem Zug all' meinem Glend ein rasches Ende machen — da fühlte ich plötzlich einen Stoß — ein Ruck riß mir das Glas aus der Hand, es fällt klirrend zu Boden und — „Friedrichsheim! Umsteigen!“ ruft eine kräftige Stimme. Ich blinde mich um, sehe jedoch Niemanden, der gerufen haben konnte. Ich sitze allein im Eisenbahn-Coupe, suche auf dem Boden nach den Glasscherben, finde jedoch nur mein Reiseläschen, das mir entfallen sein mußte, und ich bemerke endlich mit einem tiefen, tiefen Seufzer der Erleichterung, daß ich die ganze dumme, aufregende Geschichte bloß — geträumt habe! Statt auf dem kürzesten Wege in den Himmel, fahre ich, so schnell es geht, Courierzug gehen kann, meinem Glück, meiner Braut, also wenigstens einem Engel entgegen.

Die Junggesellen sind doch eine heillose Gesellschaft! Gewiß haben sie mich erst nach der sechsten Flasche Champagner in's Coupe spedirt. Dafür sage ich mich aber auch für immer und ewig von ihnen los.

—rach,